



Modellstudiengang Medizin

8. Semester | WS 2023/24

Modul 29

Erkrankungen des Kopfes,
Halses und endokrinen
Systems

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 528 384
Fax: 030 / 450 - 576 924
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Datum der Veröffentlichung:

25.09.2023

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Fotolia/Sebastian Kaulitzki

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modul-Rahmencurriculum	7
4. Modulplan	8
5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen	9
5.1. Epilog / Prolog	9
5.2. 1. Woche: Patient/in mit Seh- und Hörstörungen	10
5.3. 2. Woche: Patient/in mit Erkrankungen im Bereich von Mund-Rachen-Kehlkopf	11
5.4. 3. Woche: Patient/in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	12
6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen	13
7. Unterrichtsveranstaltungen	14
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	62

Modul "Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems"

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. Philipp Caffier

Klinik für Audiologie und Phoniatrie CCM

Tel: 450 - 555 401

eMail: philipp.caffier@charite.de

PD Dr. Torsten Diekhoff

Institut für Radiologie

Tel: 450 - 627 176

eMail: torsten.diekhoff@charite.de

PD Dr. Markus Höltje

Institut für Integrative Neuroanatomie CCM

Tel: 450 - 528 356

eMail: markus.hoeltje@charite.de

Charlotte Gütter

Studierende der Charité

eMail: charlotte.guetter@charite.de

Modulsekretariat:

Angelika Knietsch

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 576 467

eMail: Modsek-M30-M31@charite.de

Sprechzeiten: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00

Semesterkoordinator*in:

Daniel Forndron

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 576 140

eMail: daniel.forndron@charite.de

Studentische Ansprechpartner*innen Medienerstellung/Lehrplattform:

Leon Salmon & Chris Braunroth

Studierende der Charité

Tel: 450 - 676 164

eMail: medien-lehre@charite.de

1. Überblick über das Modul

An Kopf und Hals besteht eine drangvolle Enge mit einer Vielzahl unterschiedlicher Organe, Strukturen und Funktionen. Aufbauend auf den Sinnesfunktionen werden in diesem Modul Erkrankungen der Sinnesorgane Auge und Ohr, von Mund, Pharynx und Larynx sowie von Schilddrüse und Hypophyse thematisiert. Da die Anatomie der Kopf-Hals-Region besonders herausfordernd ist, werden Vorlesungen zur topographischen Anatomie, zur klinischen und bildgebenden Diagnostik in der Radiologie bei Verletzungen, Raumforderungen und Fehlbildungen im Kopf-Hals-Bereich ebenso wie ein Präparierkurs von Mund, Pharynx und Larynx angeboten.

Seh- und Hörstörungen können ihre Ursache in einer sehr großen Zahl verschiedener Erkrankungen haben. Dies erfordert eingehende differentialdiagnostische Erwägungen und führt zu entsprechend unterschiedlichen Therapieansätzen, die in der ersten Modulwoche im Zentrum stehen.

Es schließen sich in der zweiten Woche die Erkrankungen von Mund, Rachen und Kehlkopf an. Dabei kommen vor allem auch Anatomie und Physiologie der Zähne und des Zahnhalteapparates, des Speichels und der Speicheldrüsen zur Sprache. Die dentogenen Infektionen, die Speicheldrüsenerkrankungen, die infektiösen Erkrankungen der Mund- und Rachenschleimhaut sowie die allergische Rhinitis bilden einen wesentlichen Anteil der Ausbildungsziele dieses Moduls. Gleichzeitig kommen die Larynxerkrankungen beim Leitsymptom „Heiserkeit“ zur Sprache. Die Differentialdiagnostik reicht dabei von banalen Erkrankungen einerseits bis zu häufig auftretenden Malignomen, die extrem gute Heilungsaussicht haben, wenn sie nur rechtzeitig diagnostiziert werden. Als natürliche Enge des Atemsystems ist der Larynx auch besonders häufig die Stelle, an der die Atmung lebensbedrohlich beeinträchtigt wird. Deshalb wird im Praktikum „Airway-Management“ praktisches Wissen zur Sicherung der Atemwege im Rahmen von Beatmungstherapien in Notfallsituationen vermittelt.

In der dritten Themenwoche stehen Erkrankungen des Kopfes, Halses und des endokrinen Systems im Vordergrund, die mit Raumforderung(en) im Kopf-Hals-Bereich einhergehen. In dieser Woche werden vertiefend Schilddrüsenerkrankungen und Tumore dieser Region besprochen. Die Veranstaltungen zu den Schilddrüsenerkrankungen folgen dem klinischen Ablauf der interdisziplinären Diagnostik sowie der medikamentösen und chirurgischen Therapie.

Im Epilog liegt der Schwerpunkt auf abrundenden Vorlesungen, die die Themenbereiche der 1.-3. Woche übergreifen und für die folgende Titel ausgewählt wurden: „Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken“ und „face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie“. Ergänzt wird durch Blended Learning „Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz“, in dem das im Seminar in Woche 3 erworbene Wissen unter anderem anhand eines Quiz interaktiv vertieft wird.

2. Semesterplan

Wintersemester 2023/24							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
Oktober	16	17	18	19	20	1. Woche	A
Oktober	23	24	25	26	27	2. Woche	B
Okt/Nov	30	31	1	2	3	3. Woche	A
November	6	7	8	9	10	4. Woche	B
November	13	14	15	16	17	5. Woche	A
November	20	21	22	23	24	6. Woche	B
Nov./Dez.	27	28	29	30	1	7. Woche	A
Dezember	4	5	6	7	8	8. Woche	B
Dezember	11	12	13	14	15	9. Woche	A
Dezember	18	19	20	21	22	10. Woche	B
	25	26	27	28	29		A
	1	2	3	4	5		B
Januar	8	9	10	11	12	11. Woche	A
Januar	15	16	17	18	19	12. Woche	B
Januar	22	23	24	25	26	13. Woche	A
Jan./Feb.	29	30	31	1	2	14. Woche	B
Februar	5	6	7	8	9	15. Woche	A
Februar	12	13	14	15	16	Prüfungswoche	B
Februar	19	20	21	22	23	Prüfungswoche	A

3. Modul-Rahmencurriculum

Die übergeordneten Rahmen-Lernziele des Moduls "Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems" lauten entsprechend der Studienordnung für den Modellstudiengang Medizin der Charité:

Die Studierenden sollen:

- die wesentlichen morphologischen und funktionellen Veränderungen bei Erkrankungen des Kopfes, Halses und des endokrinen Systems (zu benennen, außer neurologische Erkrankungen, z.B. Querverweis auf in den Ausbildungszielen definierte „Diagnosen und Krankheitsbilder“, Inhalte 3) auf vertiefter wissenschaftlicher Grundlage beschreiben können.
- bei Erkrankungen des Kopfes, Halses und des endokrinen Systems eine Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen und die erhobenen Befunde zu einer oder mehreren „Verdachtsdiagnosen bzw. -krankheitsbildern“ zuordnen können.
- ausgewählte diagnostische und therapeutische Maßnahmen durchführen können (zu benennen).
- bei Befunden und Erkrankungen des Kopfes, Halses und des endokrinen Systems (außer neurologischen Erkrankungen) die Prinzipien der Differentialdiagnostik, Klassifikation und Differentialtherapie herleiten und für ausgewählte Krankheitsbilder (zu benennen) einen auf den einzelnen Patienten abgestimmten Plan für die ärztlichen Betreuung von Diagnose zu Therapie herleiten können.

4. Modulplan

	Semesterwoche 1-4		Semesterwoche 5-8		Semesterwoche 9-12		Semesterwoche 13-16		
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen		Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Kinder-, Frauenheilkunde		Repetitorium I + II				S10
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod	Wissenschaftliches Arbeiten III	Prüfungen		S9	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems	Neurologische Erkrankungen	Psychiatrische Erkrankungen	VL 4 Block	Vertiefung/Wahlpflicht III	Prüfungen		S8	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S7	Erkrankungen des Thorax	Erkrankungen des Abdomens	Erkrankungen der Extremitäten	VL 3 Block	Vertiefung/Wahlpflicht II	Prüfungen		S7	
GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt	Sexualität und endokrines System	Wissenschaftliches Arbeiten II	Vertiefung/Wahlpflicht I	Prüfungen		S6		
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S5	Systemische Störungen als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell	Neoplasie als Krankheitsmodell	Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell	VL 2 Block	Prüfungen		S5	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S4	Atmung	Niere, Elektrolyte	Nervensystem	Sinnesorgane	Prüfungen		S4		
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S3	Haut	Bewegung	VL 1 Block	Herz und Kreislaufsystem	Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel	Prüfungen		S3	
POL • GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S2	Wachstum, Gewebe, Organ	Gesundheit und Gesellschaft	Wissenschaftliches Arbeiten I	Blut und Immunsystem	Prüfungen		S2		
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									
S1	Einführung	Bausteine des Lebens	Biologie der Zelle	Signal- und Informationssysteme	Prüfungen		S1		
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester; POL: Problemorientiertes Lernen; KIT: Kommunikation, Interaktion, Teamarbeit; GäDH: Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns

5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

5.1. Epilog / Prolog

Die Studierenden werden durch einführende Vorlesungen im Prolog einen systematischen Einstieg in den Themenkomplex der Erkrankungen von Kopf und Hals erhalten. Zu diesen Veranstaltungen gehören die klinischen Einführungen in die Systematiken der Seh- und Hörstörungen sowie der Erkrankungen von Mund, Rachen und Kehlkopf. Die Vorlesung „Topographische Anatomie“ setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die integrative Betrachtung von Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich. Eine weitere Vorlesung beschäftigt sich mit der bildgebenden Diagnostik in der Radiologie.

Im Epilog liegt der Schwerpunkt auf abrundenden Vorlesungen zu den Themen Leitsymptom Nackenschmerz, Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen, sowie zu therapeutischen Optionen in der Ophthalmologie.

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
Einführung	Organisatorische Einführung in Modul 29-31	Moduleinführung	0.66	14
Vorlesung Prolog	Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Fachvorlesung	2.00	14
Vorlesung Prolog	Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Fachvorlesung	2.00	15
Vorlesung Prolog	Vom Angioödem bis zur subglottischen Stenose - Systematik der Erkrankungen im Bereich von Mund, Rachen und Kehlkopf	Fachvorlesung	2.00	16
eVorlesung Prolog	Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	eLearning Vorlesung	1.00	17
eVorlesung Prolog	Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	eLearning Vorlesung	1.00	18
Vorlesung Prolog	Systematik von Sehstörungen	Fachvorlesung	2.00	19
Vorlesung Prolog	Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Fachvorlesung	2.00	20
Vorlesung Prolog	Systematik von Hörstörungen	Fachvorlesung	2.00	21
Vorlesung Epilog	Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Fachvorlesung	2.00	22
Vorlesung Epilog	"Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn- und Humanmedizin	Fachvorlesung	2.00	23
UaK 2:1	Patient*in mit Sehstörung	UaK Patientendemonstration & -untersuchung	4.00	24
UaK 2:1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	UaK Patientendemonstration & -untersuchung	4.00	25

UE: Unterrichtseinheiten

5.2. 1. Woche: Patient/in mit Seh- und Hörstörungen

Seh- und Hörstörungen können ihre Ursache in einer sehr großen Zahl verschiedener Erkrankungen haben. Dies erfordert eingehende differentialdiagnostische Erwägungen und führt zu entsprechend unterschiedlichen Therapieansätzen, die in dieser ersten Modulwoche im Zentrum stehen.

Neben Lärmschwerhörigkeit und Schalleitungsstörung werden weitere unterschiedliche Hör- und Sehstörungen sowie deren zugrundeliegende Erkrankungen thematisiert.

Im Präparierkurs der Woche wird auf die Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion eingegangen.

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
eVorlesung	Blick-Diagnosen?	eLearning Vorlesung	1.00	26
eVorlesung	Augenerkrankungen im Alter	eLearning Vorlesung	2.00	27
eVorlesung	Lärmschwerhörigkeit	Interdisziplinäre eVorlesung	2.00	28
eVorlesung	Patient*in mit Schalleitungsstörung	eLearning Vorlesung	2.00	29
eVorlesung	Anamneseerhebung, Untersuchung und Therapie von Hörstörungen	eLearning Vorlesung	2.00	30
eVorlesung	Hilfe ... mein Auge brennt!	eLearning Vorlesung	2.00	31
Seminar 1	Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Fachseminar	2.00	32
Seminar 2	Erkrankungen des Innenohres	Fachseminar	2.00	33
Praktikum	Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Präparierkurs	2.00	34
KIT	Das Aufklärungsgespräch	KIT	3.00	35
UaK 2:1	Patient*in mit Hörstörung	UaK Patientendemonstration & -untersuchung	4.00	36

UE: Unterrichtseinheiten

5.3. 2. Woche: Patient/in mit Erkrankungen im Bereich von Mund-Rachen-Kehlkopf

Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes inklusive des Larynx stehen im Zentrum der zweiten Themenwoche dieses Moduls. Nach Erläuterung der physiologischen Bedeutung der Speicheldrüsen und des Speichels werden aus physiologischer Sicht häufige Erkrankungen der Speicheldrüsen, wie die Sialolithiasis, sowie benigne und maligne Tumoren behandelt. Eine weitere eVorlesung wird die wichtigsten Effloreszenzen der Mundschleimhaut im Zusammenhang mit viralen, bakteriellen oder Pilzinfektionen, sowie autoimmun-vermittelte Erkrankungen der Mundschleimhaut (Pemphigus, Pemphigoid) thematisieren. Im Folgenden werden beispielhaft die Themen „Allergische Rhinokonjunktivitis“ und „Heiserkeit als Leitsymptom“ eingeführt. Im Praktikum Airway-Management wird praktisches Wissen zur Sicherung der Atemwege im Rahmen von Beatmungstherapien in Notfallsituationen vermittelt. Zwei weitere Praktika sowie ein Präparierkurs behandeln die im Mund- und Rachenraum vorkommenden typischen Gewebe und anatomischen Strukturen.

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
eVorlesung	Das ganze Waschbecken war voll	eLearning Vorlesung	1.00	38
Vorlesung	Heiserkeit als Leitsymptom	Fachvorlesung	2.00	39
Vorlesung	Allergische Rhinokonjunktivitis	Fachvorlesung	2.00	40
eVorlesung	Patient*in mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich	eLearning Vorlesung	2.00	41
eVorlesung	Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	eLearning Vorlesung	2.00	42
eVorlesung	Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	eLearning Vorlesung	2.00	43
Praktikum	Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Praktikum (Großgruppe)	2.00	44
Praktikum	Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Praktikum (Großgruppe)	2.00	45
Praktikum	Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Präparierkurs	2.00	47
UaK 2:1	Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	UaK Patientendemonstration & -untersuchung	4.00	48

UE: Unterrichtseinheiten

5.4. 3. Woche: Patient/in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich

In der dritten Themenwoche stehen Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems im Vordergrund, die mit Raumforderung(en) in diesem Bereich einhergehen. Es werden diagnostisch-therapeutische Maßnahmen und Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich dargestellt, sowie ein Praktikum zur Sonographie des Halses angeboten. Im Präparierkurs und einem Seminar werden die cervikalen Strukturen mit ihren typischen Raumforderungen topographisch-anatomisch und pathologisch behandelt. Abschließend werden im UaK auf verschiedenen Stationen Patienten und Patientinnen anamnestiziert und untersucht, die an einer Erkrankung leiden, die sich (initial) mit dem Leitsymptom der Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich präsentierte.

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
eVorlesung	Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	eLearning Vorlesung	1.00	49
Vorlesung	Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Fachvorlesung	2.00	50
eVorlesung	Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	eLearning Vorlesung	2.00	51
eVorlesung	face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	eLearning Vorlesung	2.00	52
Vorlesung	Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Fachvorlesung	2.00	53
eVorlesung	Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	eLearning Vorlesung	2.00	54
eVorlesung	Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	eLearning Vorlesung	2.00	55
Seminar 3	Kopf-Hals-Tumore	Fachseminar	2.00	56
Praktikum	Sonographie des Halses	Praktikum (Großgruppe)	2.00	57
Praktikum	Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Präparierkurs	2.00	58
KIT	Das Beratungsgespräch	KIT	3.00	59
UaK 2:1	Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	UaK Patientendemonstration & -untersuchung	4.00	60

UE: Unterrichtseinheiten

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien. Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Organisatorische Einführung in Modul 29-31 Moduleinführung (30 Minuten)

Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung thematisiert die topographische Anatomie der Halsorgane, des Mundraumes mit Mundboden, des Pharynx und der seitlichen Gesichtsregion. Der Schwerpunkt wird hierbei auf Regionen gesetzt, an denen häufig Raumforderungen auftreten, zum Beispiel im Bereich der Glandula thyroidea, der Tonsillen und Zunge sowie der großen Speicheldrüsen. Beispielhaft werden diese Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich vorgestellt (Struma, Zungenkarzinom, Tonsillenkarzinom, Parotisadenom). Zusätzlich wird auf die funktionelle Anatomie des Kiefergelenks eingegangen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung empfiehlt sich die Beschäftigung mit der Topographie der Glandula thyroidea, der Zunge und Tonsillen sowie der großen Speicheldrüsen in einem anatomischen Atlas.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Anatomie der Halsstrukturen, der oberflächlichen und tiefen lateralen Gesichtsregionen erläutern und typische Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich benennen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Topographie der Halsorgane (Gl. thyroidea, Larynx, Trachea, Oesophagus) beschreiben können.
- die Lage der Glandula parotidea beschreiben und die durch sie hindurchtretenden Leitungsbahnen (A. carotis externa, V. retromandibularis, N. facialis, N. auriculotemporalis) benennen können.
- die möglichen Ausbreitungswege eines Tonsillenkarzinoms kennen (räumliche Nähe zum Kiefergelenk, Retro-/ Parapharyngealraum mit Nn. IX und X) und deren Bedeutung für das therapeutische Vorgehen erläutern können.
- das korrekte diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Verdacht auf ein pleomorphes Adenom erläutern können.

Lernspirale

Im Modul 13 "Atmung" (Präparierkurs: Obere Atemwege) wurde der Aufbau und die Funktion des Larynx behandelt. Im Modul 4 "Signal- und Informationssysteme" ist die Funktion der Schilddrüse (Fachvorlesung: Die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse) angesprochen worden. Auf diese Kenntnisse wird zurückgegriffen.

Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Institut für Neuroradiologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Kopf- und Halsbildgebung besprochen. Angefangen von den Nasennebenhöhlen und dem Felsenbein über pharyngeale und laryngeale Strukturen bis zu den Halsorganen und -gefäßen sollen anhand eindrücklicher Bildbeispiele und Fallgeschichten Normalbefunde, wichtige Normvarianten und exemplarische Pathologien herausgestellt werden. Häufige Erkrankungen wie die akute und chronische Sinusitis, Traumafolgen und Tumoren mit ihren Komplikationen sollen ebenso eine Rolle spielen wie die jeweils geeignete Untersuchungsmethode: das konventionelle Röntgenbild, die Computertomographie mit oder ohne Kontrastmittel und die Magnetresonanztomographie.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Wiederholung der Inhalte der Vorlesung "Bildgebung in der Akutsituation" aus dem Modul 21 "Abschlussmodul 1. Abschnitt" und der Vorlesung "Muskuloskeletale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!" aus dem Modul 27 "Erkrankungen der Extremitäten" im Hinblick auf die traumatologischen Grundlagen in der CT-Diagnostik. Darüber hinaus sollten die Studierenden überlegen, welche bildgebenden Verfahren bei Gesichtsschädel und Halsorganen zur Anwendung kommen könnten.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Untersuchungsmodalitäten in der Diagnostik des Gesichtsschädels, der Halsorgane und -gefäße kennen und ausgewählte Pathologien beschreiben und erkennen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- einer Fragestellung bei ausgewählten Erkrankungen des Gesichtsschädels und des Halses (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode zuordnen können.
- ausgewählte Erkrankungen von Gesichtsschädel, Halswirbelsäule und Halsweichteilen (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) in einem geeigneten radiologischen Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.

Lernspirale

Diese Vorlesung baut auf dem bereits vermittelten Grundwissen zur Computertomographie und Magnetresonanztomographie (Modul 19 "Neoplasie"; Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen; Modul 26 "Erkrankungen des Abdomens" Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen) auf und überträgt sie auf die Pathologien von Kopf und Hals. Ebenfalls können die Inhalte aus der Vorlesung "Bildgebung in der Akutsituation" in Modul 21 "Abschlussmodul 1. Abschnitt" vertieft werden. Herausgearbeitet werden besonders die Fähigkeiten der Bildinterpretation und Auswahl der geeigneten Untersuchungsmodalität, die in der täglichen Praxis auf Station oder in der Rettungsstelle von Bedeutung sind.

Vom Angioödem bis zur subglottischen Stenose - Systematik der Erkrankungen im Bereich von Mund, Rachen und Kehlkopf

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Audiologie und Phoniatrie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden systematisch in häufige Erkrankungen der Mundhöhle, des Pharynx und des Larynx einschließlich laryngotrachealem Übergang eingeführt. Differentialdiagnostische Zusammenhänge, diagnostische Verfahren sowie konservative und chirurgische Therapien werden aufgezeigt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Vorbereitung anhand des in Blackboard zur Verfügung gestellten Materials ist für einen erfolgreichen Besuch der Vorlesung notwendig.



Übergeordnetes Lernziel

In der Lehrveranstaltung sollen Kenntnisse zur Häufigkeit, Differentialdiagnostik und Therapie von Erkrankungen der Mundhöhle, des Pharynx und des Larynx erworben werden.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Krankheitsbilder akute Tonsillitis, Pharyngitis, subglottische Laryngitis, Epiglottis und Fremdkörperaspiration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

Lernspirale

Die Vorlesung nimmt Bezug auf den Untersuchungskurs „Oberbauchuntersuchung und Legen einer nasogastralen Sonde“ aus Modul 12 „Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel“, den Untersuchungskurs „Patient/in mit Behinderung der oberen Atemwege“ sowie das Seminar „Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation“, beide aus Modul 13 „Atmung“. Außerdem wird auf die Kenntnisse aus dem Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“ und dem Modul 19 „Neoplasie als Krankheitsmodell“ aufgebaut.

Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor! eLearning Vorlesung (45 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Institut für Radiologie (mit dem Bereich Kinderradiologie) - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, das in der Vorlesung "Bildgebung von Kopf und Hals" erworbene Wissen an praktischen Patientenfällen selbst umzusetzen und zu erproben. Anhand unterschiedlicher Modalitäten werden sie selbst die Vorteile und Limitationen der einzelnen Verfahren erfahren, Befunde erheben und Diagnosen stellen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen das theoretische Wissen in der Bildgebung von Kopf und Hals auf die Interpretation einfacher Fallbeispiele übertragen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- grundlegende Befundmuster in einem Bildbeispiel erkennen und daraus die wahrscheinlichste Diagnose (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) ableiten können.
- die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung) CT-Verfahren (mit und ohne Kontrastmittel), die bei Erkrankungen der Halsorgane zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.

Lernspirale

Die Veranstaltung basiert auf der Vorlesung derselben Woche und bietet die Möglichkeit, das Erlernte an praktischen Fällen zu üben.

Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz

eLearning Vorlesung (45 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Die Blended Learning Veranstaltung soll die im Seminar erworbenen Grundlagen vertiefen. Dabei werden sich die Studierenden zunächst 2 Memory-Spielen stellen, bei denen makroskopische Bilder benigner und maligner Tumore mit den histologischen Bildern auch unter Berücksichtigung der TNM-Klassifikation korreliert werden sollen. Des Weiteren werden sie sich über Fallvorstellungen den Weg von der Erstvorstellung eines Patienten oder einer Patientin über Untersuchungsmethoden bis zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose erarbeiten. Im dritten Teil wird das in dieser Veranstaltung erworbene Wissen über einen Quiz wiederholt und vertieft.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Möglichkeiten und Grenzen der makroskopischen Befundung bezogen auf die TNM-Klassifikation erkennen können. Sie sollen zudem an ausgewählten Krankheitsbildern die wesentlichen histologischen Veränderungen beschreiben können. Schließlich sollen sie anhand von 2 Krankheitsbildern in der Lage sein, die prinzipielle Vorgehensweise einer Diagnosefindung zu erklären.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Makroskopie und entsprechende Histologie von Kopf-Hals-Tumoren beispielhaft beschreiben können.
- die TNM-Klassifikation an ausgewählten Beispielen von Kopf-Hals-Tumoren makroskopisch und histologisch erklären können.
- die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose anhand ausgewählter Beispiele der Kopf-Hals-Tumore erklären können.

Systematik von Sehstörungen

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung wird in die Ursachen von Sehstörungen eingeführt. Diese Vorlesung konzentriert sich auf Erkrankungen, die zur Trübung der brechenden Medien führen (v.a. Katarakt) sowie auf vaskuläre Netzhauterkrankungen (Diabetische Retinopathie, altersassoziierte Makuladegeneration). Die Epidemiologie - einschließlich sozioökonomischer Faktoren -, klinische Symptomatik sowie Grundzüge von Diagnostik, Therapie und Prävention werden besprochen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Diese Vorlesung baut auf den Grundlagen zur (Patho)physiologie, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Sehstörungen im Modul 16 "Sinnesorgane" auf. Im Modul 16 "Sinnesorgane" wurde bereits auf das Glaukom als häufigste Erblindungsursache eingegangen. Den Hinweisen zu Modul 16 folgend sollten diese vorbereitend wiederholt werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Anamnese, die Diagnostik und die Therapie von Erkrankungen mit Trübung der brechenden Medien erläutern können. Hierzu sollen Kenntnisse zur Epidemiologie, Diagnostik und Therapie von Sehstörungen erworben sowie Möglichkeiten der Prävention kennengelernt werden.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Krankheitsbilder Katarakt, diabetische Retinopathie und Makuladegeneration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Sehstörungen herleiten können.

Lernspirale

Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen zur Untersuchung des Auges (Untersuchungskurs, Modul 16 "Sinnesorgane") stehen nun die verursachenden Erkrankungen und ihre Diagnostik und Therapie im Vordergrund.

Therapieoptionen in der Augenheilkunde

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden entzündliche Augenerkrankungen und die dazugehörige spezifische Anamneseerhebung, differentialdiagnostische Vorgehensweise sowie entsprechende therapeutische Maßnahmen vorgestellt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Diese Vorlesung baut auf den Grundlagen zur (Patho)physiologie, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Sehstörungen im Modul 16 "Sinnesorgane" auf. Diese Grundlagen werden gebeten vorbereitend zu wiederholen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen eine strukturierte Anamneseerhebung und differentialdiagnostische Vorgehensweise bei entzündlichen Augenerkrankungen erlernen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den Ablauf einer entzündlichen Augenerkrankung durch fokussierte Anamnese und Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
- die richtungsweisenden Symptome und Befunde einer intraokularen Entzündung pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
- die Pathogenese (infektiös, autoimmunologisch) und den Verlauf (akut, chronisch rezidivierend) einer intraokularen Entzündung beschreiben können.
- die medizinische Diagnostik, Therapie und interdisziplinäre Betreuung bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.

Lernspirale

Aufbauend auf die bisher im Modul 16 "Sinnesorgane" erworbenen Grundlagen der Anamneseerhebung und körperlichen Untersuchung werden spezifische Fragestellungen und Untersuchungstechniken für entzündliche Augenerkrankungen vermittelt.

Systematik von Hörstörungen

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung soll systematisch die Erkrankungen des äußeren, mittleren und inneren Ohres aufzeigen. Hierbei sollen auch die Geschlechterunterschiede besprochen werden. Besonders soll auf den Paukenerguss bei Kindern eingegangen werden. Die Diagnostik einschließlich der endoskopischen Bildgebung und Histopathologie wird ebenso dargestellt wie die konservative und chirurgische Therapie.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Inhalte und vermitteltes Wissen von bisherigen Unterrichtsveranstaltungen am Krankenbett zum Thema Ohr sind vorausgesetztes Wissen. Nachzulesen sind das Handbuch zum UaK Ohr und Anleitungen des Praktikums Audiometrie, welche in Blackboard zu finden sein werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen systematisch Erkrankungen des Ohres sowie Hörstörungen in Bezug auf Anamnese, Diagnostik und Therapie, im Besonderen der akuten Otitis externa und Otitis media erlernen und Komplikationen wie die Mastoiditis und den Hirnabszess berücksichtigen können. Zudem sollen die Studierenden lernen, Krankheitsbilder des Mittelohres wie Cholesteatom und Otosklerose zu erläutern.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Krankheitsbilder Otitis externa und Otitis media in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- die Krankheitsbilder Otosklerose und Cholesteatom grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

Lernspirale

Aufbauend auf Modul 16 „Sinnesorgane“, in dem Schalleitungsschwerhörigkeit und Schallempfindungsschwerhörigkeit und ihre Diagnostik in den Praktika, Seminaren und Untersuchungskursen ausführlich erklärt wurden, stehen nun die verursachenden Erkrankungen und ihre Diagnostik und Therapie im Vordergrund.

Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

CC09 - Klinik für Orthopädie - CCM/CVK

CC09 - Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie - CBF

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Differentialdiagnosen der Schmerzsyndrome ausgehend von der Halswirbelsäule (HWS) und der Stützmuskulatur. Leitsymptom ist der Nackenschmerz mit weitverbreiteter klinischer Relevanz. Hierbei werden die unterschiedlichen somatischen von psychogenen Ursachen abgegrenzt. Morphologische Korrelate degenerativer und entzündlicher Pathologien in der Diagnostik werden aufgezeigt und die unterschiedlichen Therapieverfahren erläutert.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Vor- und Nachbereitung ist anhand der Leitlinie zu Nackenschmerzen Nr.13: Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin: <http://leitlinien.degam.de/> empfohlen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen traumatische und degenerative Erkrankungen der HWS und Stützmuskulatur diagnostizieren und entsprechend der Befunde Therapieoptionen benennen können. Speziell sollen die Osteochondrose, Spondylarthrose, Spondylodiszitis und die Bandscheibenvorfälle sowie Frakturen und Distorsionen besprochen werden. Die Studierenden sollen posttraumatische Pathologien wie die HWS Distorsion kennen lernen und klinische Befunde erheben können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Klassifikation von Frakturen im Bereich der HWS und resultierende therapeutische Überlegungen beschreiben können.
- einen diagnostischen Algorithmus zur Einordnung des Symptoms Nackenschmerz ableiten können.
- unspezifische Beschwerden von gravierenden Befunden in Zusammenhang mit dem Symptom Nackenschmerz abgrenzen und Kriterien der Mit- und Weiterbehandlung benennen können.
- Krankheitsbilder der Halswirbelsäule (Distorsionen, Bandscheibenvorfälle, Frakturen, Muskuläre Reizungen und Verspannungen) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Halswirbelsäulenbeschwerden herleiten können.
- die Krankheitsbilder Osteochondrose, Facettengelenkarthrose und Neuroforamenstenose grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

Lernspirale

Aufbauend auf dem Modul 27 "Erkrankungen der Extremitäten", in dem bereits degenerative Erkrankungen der Brustwirbelsäule (BWS) und Lendenwirbelsäule (LWS) besprochen wurden, wird hier nun explizit auf Pathologien der HWS sowie des Schulter-Nacken-Bereiches eingegangen. Zudem baut die Vorlesung auf dem Untersuchungskurs "Wirbelsäule" im Modul 10 "Bewegung" auf. Grundlage bilden auch die Inhalte von Modul 20 "Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell" und der hausärztlichen Versorgung von Menschen mit Depression/Schmerzen.

"Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn- und Humanmedizin

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC09 - Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung sollen den Studierenden die Grundlagen des Zahnes und des Zahnhalteapparates vermittelt werden. Anhand von Fallbeispielen sollen die Studierenden verstehen, wie das komplexe stomatognathe System aufgebaut ist und welche Folgen sich aus pathologischen Veränderungen ergeben. Diskutiert werden sollen hier Fälle mit dentogenen Infektionen, Parodontopathien, Osteomyelitiden und weiteren relevanten Erkrankungen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundsätzliches Wissen um das stomatognathe System (Anatomie und Pathologie des Zahnes und des Zahnhalteapparates sowie die enge anatomische Lagebeziehung zu Hals- und Rachenraum als mögliche entzündliche Ausbreitungswege).



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen das komplexe stomatognathe System (anatomische Gesamtheit des Zahn-, Mund- und Kiefersystems mit all seinen unterschiedlichen Komponenten und Strukturen) verstehen und sich pathologische Veränderungen herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Grundlagen der anatomischen Gesamtheit des Zahn-, Mund- und Kiefersystems mit seinen unterschiedlichen Komponenten und Strukturen einordnen können.
- das Krankheitsbild Parodontitis als Beispiel für Parodontopathien grob skizzieren und als Differentialdiagnose einschätzen können.
- die Krankheitsbilder odontogener Abszess und Karies in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

Lernspirale

Bisher wurde nicht grundsätzlich auf das stomatognathe System (anatomische Gesamtheit des Zahn-, Mund- und Kiefersystems mit all seinen unterschiedlichen Komponenten und Strukturen) eingegangen.

Patient*in mit Sehstörung

UaK Patientendemonstration & -untersuchung (180 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Das Spektrum der Erkrankungen, das in dieser Lehrveranstaltung gesehen werden kann, umfasst: Katarakt, Keratitis, Glaukom, altersassoziierte Makuladegeneration und intraokulare Entzündung. Es werden Patienten und Patientinnen mit (vorwiegend) typischem Verlauf und etablierter Diagnostik und Therapie vorgesehen.

In dieser Unterrichtsveranstaltung werden jeweils 6 Studierende von einer/m Lehrenden betreut und untersuchen weitgehend selbstständig in 3er-Gruppen eine/n Patient*in. Der Unterricht am Krankenbett folgt einem definierten Ablauf von Vorbereitung und -besprechung über Patient*innenkontakt und -vorstellung zur abschließenden Befunderhebung und -demonstration. Bezogen auf die konkrete Untersuchung sollen dabei differentialdiagnostische Hypothesen und eine Arbeitsdiagnose entwickelt, die Ergebnisse der weiterführenden Diagnostik (z. B. Labor, Bildgebung) sowie die grundlegenden Therapieoptionen gemeinsam besprochen werden. Begleitend gibt es für jeden Termin mehrere Seiten im UaK-Heft zur spezifischen Problematik, die während des Kurses ausgefüllt und besprochen werden sollen. Der Unterricht soll zu ca. 2/3 als supervidierte Patientenuntersuchung in 3er-Gruppen stattfinden und zu ca. 1/3 als Patientendemonstration mit der 6er-Gruppe. Der Ablauf kann den Gegebenheiten auf der Station angepasst werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Mitzubringen sind: weißer Kittel, Namensschild und U-Kurs-Untersuchungsinstrumente sowie Schreibunterlagen und das UaK-Heft (zum Download verfügbar via Blackboard). Die Selbstschulung "Hygiene" muss vor dem ersten Patientenkontakt absolviert (Blackboard) und auf HIS bestätigt werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen eigenständig eine Anamnese und klinische Untersuchungen bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Sehstörungen und ausgewählten Erkrankungen am Auge durchführen sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/ Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- ▶ bei Patient*innen mit Sehstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
- ♣ anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Sehstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
- ♣ auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Sehstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
- ♣ auf Grundlage von Anamnese und ophthalmologischen Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Sehstörungen abschätzen können.
- ♣ basierend auf der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapieplanung von Patient*innen mit Sehstörungen herleiten und planen können.

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

UaK Patientendemonstration & -untersuchung (180 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CBF

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Unterrichtsveranstaltung werden jeweils 6 Studierende von einer/m Lehrenden betreut und untersuchen weitgehend selbstständig in 3er-Gruppen eine/n Patient*in. Der Unterricht am Krankenbett folgt einem definierten Ablauf von Vorbereitung und -besprechung über Patient*innenkontakt und -vorstellung zur abschließenden Befunderhebung und -demonstration. Bezogen auf die konkrete Untersuchung sollen dabei differentialdiagnostische Hypothesen und eine Arbeitsdiagnose entwickelt, die Ergebnisse der weiterführenden Diagnostik (z. B. Labor, Bildgebung) sowie die grundlegenden Therapieoptionen gemeinsam besprochen werden. Begleitend gibt es für jeden Termin mehrere Seiten im UaK-Heft zur spezifischen Problematik, die während des Kurses ausgefüllt und besprochen werden sollen. Der Unterricht soll zu ca. 2/3 als supervidierte Patientenuntersuchung in 3er-Gruppen stattfinden und zu ca. 1/3 als Patientendemonstration mit der 6er-Gruppe. Der Ablauf kann den Gegebenheiten auf der Station angepasst werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Mitzubringen sind: weißer Kittel, Namensschild und U-Kurs-Untersuchungsinstrumente sowie Schreibunterlagen und das UaK-Heft (zum Download verfügbar via Blackboard). Die Selbstschulung „Hygiene“ muss vor dem ersten Patientenkontakt absolviert (Blackboard) und auf HIS bestätigt werden.

Blick-Diagnosen? eLearning Vorlesung (45 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, das in der Vorlesung "Entzündliche Augenerkrankungen" vermittelte Wissen an praktischen Patientenfällen online anzuwenden und umzusetzen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

In der Vorlesung "Patient/in mit entzündlicher Augenerkrankung" vermitteltes Wissen, auch aus der Literatur vorbereitbar, sollte zur praktischen Bearbeitung der Kasuistiken genutzt werden können.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen das theoretische Wissen der Vorlesung: „Patient/in mit entzündlicher Augenerkrankung“ anhand einfacher Kasuistiken bezüglich Diagnostik und Differentialdiagnostik übertragen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- richtungsweisende Befunde bei Sehstörungen in einem Bildbeispiel erkennen und in Verbindung mit den Symptomen daraus die wahrscheinlichste Diagnose (infektiöse, allergische Konjunktivitis, „trockenes Auge“ bzw. infektiöse Keratitis) ableiten können.
- das grundlegende diagnostische Vorgehen bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.

Lernspirale

Die Veranstaltung basiert auf der Vorlesung derselben Woche und bietet die Möglichkeit, das Erlernte an Patientenbeispielen zu üben.

Augenerkrankungen im Alter

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden die häufigsten Augenerkrankungen im Alter vorgestellt. Als Krankheitsbilder werden die Katarakt, Glaukom, Diabetische Retinopathie und Makuladegeneration in ihrer Pathogenese und typischen Ausprägung sowie Diagnostik und Therapie erläutert.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen bei häufigen Augenerkrankungen im Alter die typischen Befunde erheben und differentialdiagnostisch einordnen können.

Lärmschwerhörigkeit

Interdisziplinäre eVorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Arbeitsmedizin - CBF

CC16 - Klinik für Audiologie und Phoniatrie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Lärmschwerhörigkeit wird bestimmt durch die Dauer der Exposition, den Pegel und die Frequenz des Lärms sowie durch individuelle Faktoren. Als eine der häufigsten Berufskrankheiten ist sie sowohl individuell als auch volkswirtschaftlich von Bedeutung. Grundlegende Kenntnisse zu diesem Symptom und der praktische Umgang in Bezug auf entsprechende diagnostische Messungen sind für die ärztliche Tätigkeit daher von Bedeutung und sollen hier vermittelt und anhand praktischer Übungen erprobt werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kenntnisse zu Anatomie und Physiologie des Gehörs einschließlich der zentralen Verarbeitung. Die Vorbereitung anhand des in Blackboard zur Verfügung gestellten Materials ist für einen erfolgreichen Besuch der Vorlesung notwendig.



Übergeordnetes Lernziel

In diesem Fachpraktikum sollen die Studierenden durch diverse praktische Übungen die physiologischen Grenzen der Hörwahrnehmung bezüglich Schalldruckpegel und Frequenz erfahren, Kenntnisse über die typische Entstehung von Lärmschwerhörigkeit einschließlich prädisponierender Faktoren erwerben sowie prophylaktische Maßnahmen erläutern können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- typische Auswirkungen von Lärm auf Körper und Psyche benennen und Anzeichen der verschiedenen Formen der Lärmtraumata charakterisieren können.
- die mechanische und medikamentöse Prophylaxe gegen Lärmschwerhörigkeit beschreiben können.
- die Messung von Lärm und die Interpretation der Ergebnisse im Zusammenhang mit den audiometrischen Untersuchungsergebnissen einordnen und bewerten können.

Lernspirale

Die Lehrveranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung "Funktionelle Anatomie des Ohres" sowie das Praktikum "Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie" aus dem Modul 16 "Sinnesorgane".

Patient*in mit Schalleitungsstörung

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Audiologie und Phoniatrie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Anhand eines Patienten oder einer Patientin mit Schalleitungsstörung wird den Studierenden der Weg der akustischen Informationsübertragung vom äußeren Ohr bis zum Innenohr erläutert. Darauf aufbauend sollen mögliche Differentialdiagnosen, welche die genannte Schallübertragung mechanisch behindern können, besprochen werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Vorbereitung anhand des in Blackboard zur Verfügung gestellten Materials ist für einen erfolgreichen Besuch der Vorlesung notwendig.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen das Wissen erwerben, welche Differentialdiagnosen als Ursache für eine gestörte Schallübertragung zum Innenohr infrage kommen, geeignete diagnostische Verfahren erläutern und Therapien beschreiben sowie mögliche Folgen für Erkrankte benennen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Hörstörung/ Hörverlust und Schalleitungsstörung herleiten können.
- die Krankheitsbilder Cerumen obturans, Fremdkörper im äußerem Gehörgang, Otitis externa, Otitis media, Otosklerose und Cholesteatom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

Lernspirale

Die Lehrveranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung „Funktionelle Anatomie des Ohres“ sowie das Praktikum „Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie“ aus dem Modul 16 „Sinnesorgane“.

Anamneseerhebung, Untersuchung und Therapie von Hörstörungen

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden vorbereitend für den Unterricht am Patienten in dieser Woche Zusammenhänge von Erkrankungen am und im Ohr thematisiert. Das Spektrum der Erkrankungen, das in dieser Vorlesung vorgestellt wird, umfasst: Otitis media, Cholesteatom, Otosklerose, Morbus Ménière, Hörsturz, Akustisches Trauma, Tinnitus und Otitis externa. Im Fokus stehen neben der Anamnese der unkomplizierte Verlauf der Erkrankungen sowie Diagnostik und Therapie.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Inhalte und vermitteltes Wissen von bisherigen Unterrichtsveranstaltungen am Krankenbett zum Thema Ohr sind vorausgesetztes Wissen. Nachzulesen sind das Handbuch zum UaK Ohr und Anleitungen des Praktikums Audiometrie, welche in Blackboard zu finden sein werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Kenntnisse zu Anamnese und klinische Untersuchungen bei ausgewählten Erkrankungen am Ohr erwerben sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/ Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den Ablauf einer spezifischen Ohranamnese (Otalgie, Hörminderung, Otorrhö, Schwindel, Tinnitus oder stattgehabten Ohroperationen) erläutern können.

Lernspirale

Aufbauend auf die Vorlesung zur Anatomie im Modul 16 „Sinnesorgane“ und die Vorlesung „Systematik von Hörstörungen“ aus dem Prolog des Moduls 29 „Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems“ soll in dieser Vorlesung der Fokus auf die Anamnese, Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder gelegt werden.

Hilfe ... mein Auge brennt! eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Das „rote“ / schmerzhaftes Auge zählt zu den 10 häufigsten Gründen eines Arztkontaktes in pädiatrischer und allgemeinmedizinischer Praxis. In diesem Seminar soll erarbeitet werden, welche Leitstrukturen und pathophysiologischen Reaktionen zu einem „roten“ (Hyperämie, Entzündung, Neovaskularisation) bzw. „schmerzhaften“ Auge führen können. Neben lokalen (organspezifischen) Veränderungen bei infektiöser und nichtinfektiöser Konjunktivitis, Keratitis, Skleritis und Uveitis, sollen Zusammenhänge zu systemischen Erkrankungen aus dem rheumatologischen, dermatologischen und neurologischen Formenkreis herausgestellt und besprochen werden. Der Stellenwert einfacher Untersuchungsmethoden, weiterführender Laboruntersuchungen bzw. Bildgebung sowie konsiliarischer Mitbeurteilung soll vermittelt werden. Behandelt werden zudem Komorbiditäten und ihre Begleitsymptome nach ihrer Häufigkeit und ihrem Erkrankungsalter.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Voraussetzungen sind Grundlagen aus der Anatomie und Physiologie des Auges (Modul 16 „Sinnesorgane“) sowie ein fächerübergreifender Bezug zur Infektiologie und Immunologie (Modul 17 „Systemische Störungen als Krankheitsmodell“). Allgemeine Mechanismen der Immunantwort werden als bekannt vorausgesetzt.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen eine strukturierte Anamneseerhebung und differentialdiagnostische Vorgehensweise bei rotem/schmerzhaftem Auge erlernen. Anhand der Anamnese und dem Verlauf soll die Differenzierung von akuten, chronisch-rezidivierenden und chronischen Augenerkrankungen erfolgen können und die Konsequenzen für deren Management erlernt werden.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit "rotem" bzw. "schmerzhaftem" Auge herleiten können.
- extraokulare Befunde/Symptome in differentialdiagnostische Überlegungen einordnen können.
- die Krankheitsbilder Konjunktivitis, Keratitis, Skleritis und Uveitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- das Krankheitsbild des Sicca-Syndroms grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

Lernspirale

Aufbauend auf die bisher im Modul 16 „Sinnesorgane“ und Modul 17 „Systemische Störungen als Krankheitsmodell“ erworbenen, allgemeinen Grundlagen der Anamneseerhebung und körperlichen Untersuchung, werden spezifische Fragestellungen und Untersuchungstechniken für Patienten und Patientinnen mit rotem/schmerzhaftem Auge erlernt (UaK Patient/in mit immun-vermittelter Erkrankung).

Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen

Fachseminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden grundlegende, differentialdiagnostische Aspekte zu häufigen akuten (Arteriitis temporalis, Gefäßverschluss, Optikusneuritis) und chronischen Sehstörungen (Papillenödem, infektiöse Augenerkrankungen durch Toxoplasmose, Chlamydien, CMV, Adenoviren oder bei Flussblindheit) erarbeitet. Dargestellt werden die Konsequenzen akuter vaskulärer und den N. opticus betreffenden Erkrankungen des Auges bezüglich Symptomatik, Diagnostik und grundlegender Behandlungsmaßnahmen. Am Ende der Veranstaltung werden durch ein „Fundusquiz“ Blickdiagnosen interaktiv besprochen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen zur Anatomie (Gefäßversorgung) und Pathophysiologie des Auges auf, die im Modul 16 „Sinnesorgane“ sowie im Praktikum zur Gesichtsfelduntersuchung (Modul 16 „Sinnesorgane“) gelegt wurden.



Übergeordnetes Lernziel

Es soll das differentialdiagnostische Vorgehen bei akuten/chronischen Sehstörungen erlernt werden und der Stellenwert der Ophthalmoskopie, Perimetrie sowie weiterführender Diagnostik (Labor, Bildgebung) und ggf. konsiliarischer Mitbeurteilung vermittelt werden.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Krankheitsbilder Riesenzellarteriitis (Arteriitis temporalis), Optikusneuritis, Zentralarterienverschluss und Stauungspapille in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akuter und chronischer Sehstörung herleiten können.
- das Krankheitsbild Flussblindheit grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

Lernspirale

Aufbauend auf die bisher erworbenen Kenntnisse im Modul 16 „Sinnesorgane“ zu Anamnese und Diagnostik werden spezifische Erkrankungen kennengelernt, die zu akuten/chronischen Sehstörungen führen.

Erkrankungen des Innenohres

Fachseminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden anhand von Fallbeispielen Anamnese, Diagnostik und die schwierige Therapie von Hörsturz, Tinnitus, angeborenen Hörstörungen und Morbus Menière dargestellt. Zusätzlich soll die Presbyakusis vorgestellt werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Vorbereitung anhand der Vorlesung "Klinische Einführung in die Systematik der Hörstörungen" und des in Blackboard zur Verfügung gestellten Materials ist für einen erfolgreichen Besuch der Vorlesung notwendig.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen bei Patienten mit Hörsturz, Tinnitus und Presbyakusis die Anamnese erheben und die Befunde einordnen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Ohrgeräuschen und Tinnitus herleiten können.
- die Krankheitsbilder und Leitsymptome M. Ménière, idiopathischer Hörsturz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- angeborene Hörstörungen beschreiben können.
- ♦ für die alltäglichen Probleme schwerhöriger Patient*innen sensibilisiert werden.

Lernspirale

Aufbauend auf dem Modul 16 "Sinnesorgane", in welchem die Studierenden an die Anatomie des Innenohres, die Diagnostik der Schallempfindungsstörung und der zentralen Verarbeitung herangeführt wurden, sollen hier die Pathologie und deren Diagnostik und Therapie im Vordergrund stehen.

Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion

Präparierkurs (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

Kurzbeschreibung

In diesem Kurs werden zunächst Kenntnisse zur Topographie der Strukturen der oberflächlichen Gesichtsregion und Kopfschwarte erarbeitet. Im Wesentlichen sind dies die mimische Muskulatur, die Lage der Glandula parotidea mit hindurchziehenden Leitungsbahnen, insbesondere des Nervus facialis. Weiterhin werden die Gefäßversorgung des Gesichts durch die A. und V. facialis sowie die Endäste der A. carotis externa und die Austrittspunkte der Trigeminusäste dargestellt. In der tiefen Gesichtsregion werden dann die Begrenzungen und Inhalte der Fossa infratemporalis und pterygopalatina mit den Aufzweigungen der A. maxillaris und des N. mandibularis sowie die Kaumuskulatur inklusive des Kiefergelenks erarbeitet.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf den Kurs empfiehlt sich eine Beschäftigung mit der Topographie der Gesichtsregion in einem anatomischen Atlas.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Lage der oberflächlichen und tiefen anatomischen Strukturen der mit dem Viszerocranium assoziierten Weichteile demonstrieren und beschreiben können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die oberflächlichen und tiefen Gefäße des Gesichts zeigen und benennen können.
- die Äste des N. facialis mit versorgten Anteilen der mimischen Muskulatur benennen können.
- die Austrittsstellen der Trigeminusäste zeigen und benennen können.
- den Inhalt der Fossa infratemporalis (Verzweigungen der A. maxillaris, N. mandibularis mit Endästen, Anteile der Kaumuskulatur) und Verbindungen der Fossa pterygopalatina zeigen und benennen können.

Lernspirale

Aus Modul 16 "Sinnesorgane" (Praktikum Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane I) und Modul 13 "Atmung" (Präparierkurs: Obere Atemwege) ist den Studierenden bereits die Anatomie der Orbita, des Nasenraumes sowie der Nasennebenhöhlen bekannt. Dieses Wissen wird in den Kurs mit einbezogen.

Das Aufklärungsgespräch KIT (135 Minuten)

Einrichtung

Diverse Einrichtungen

Kurzbeschreibung

Aufklärungsgespräche sind in verschiedenen medizinischen Situationen (vor therapeutischen Eingriffen, bei der Medikation etc.) notwendig. In einem guten Aufklärungsgespräch strukturiert die Ärztin oder der Arzt die Inhalte und den Verlauf des Gesprächs und gleichzeitig nimmt er/sie eine nicht zu stark dominierende Haltung ein. Genauso wie im Aufklärungsgespräch ist auch in Entlassgesprächen im Krankenhaus die verständliche Vermittlung von Informationen ein wichtiges Ziel. Die Studierenden trainieren in diesem Termin Aufklärungsgespräche und Entlassgespräche in Rollenspielen und anderen anwendungsbezogenen Übungen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Dettmeyer, R. B., Schütz, H. F., & Verhoff, M. (2014). Rechtsmedizin. Springer-Verlag. S. 279-282



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Aufklärungsgespräche und Entlassgespräche so führen können, dass Informationen verständlich vermittelt werden.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- ▶ ein Aufklärungsgespräch über therapeutische Möglichkeiten und mögliche Risiken bei einfachen medizinischen Maßnahmen gemäß des Merkblatt der Berliner Ärztekammer durchführen können.
- ▶ ein Aufklärungsgespräch logisch strukturieren können (Vorwissen der Patient*innen erfragen, Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
- ▶ ein Entlassgespräch logisch strukturieren können (Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
- ▶ Information über die verschiedenen Behandlungsoptionen mit deren Vor- und Nachteilen und Risiken unter Einsatz von Hilfsmitteln verständlich präsentieren können.
- ◆ Widersprüche im Aufklärungsgespräch zwischen den juristischen Anforderungen an den Arzt oder die Ärztin zur umfassenden Aufklärung einerseits und einem patientenorientierten Gesprächsstil andererseits anhand von Fallvignetten reflektieren können.

Lernspirale

Die KIT-Termine „Das Aufklärungsgespräch“ und „Das Beratungsgespräch“ bilden eine thematische Einheit. In der Praxis finden Aufklärung und Beratung oftmals in demselben Gespräch statt. Mit der Erarbeitung dieses Themas wird an die KIT-Termine im zweiten Semester angeknüpft, in denen die Arztrolle und ärztlichen Pflichten im Allgemeinen thematisiert werden.

Patient*in mit Hörstörung

UaK Patientendemonstration & -untersuchung (180 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CBF

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Das Spektrum der Erkrankungen, das in diesen Lehrveranstaltungen gesehen werden kann, umfasst: Otitis media, Cholesteatom, Otosklerose, Morbus Ménière, Hörsturz, Akustisches Trauma, Tinnitus, Otitis externa, Akustikusneurinom. Im Fokus stehen der unkomplizierte Verlauf sowie die meist etablierte Diagnostik und Therapie. In dieser Unterrichtsveranstaltung werden jeweils 6 Studierende von einer/m Lehrenden betreut und untersuchen weitgehend selbstständig in 3er-Gruppen eine/n Patient*in. Der Unterricht am Krankenbett folgt einem definierten Ablauf von Vorbereitung und -besprechung über Patient*innenkontakt und -vorstellung zur abschließenden Befunderhebung und -demonstration. Bezogen auf die konkrete Untersuchung sollen dabei differentialdiagnostische Hypothesen und eine Arbeitsdiagnose entwickelt, die Ergebnisse der weiterführenden Diagnostik (z. B. Labor, Bildgebung) sowie die grundlegenden Therapieoptionen gemeinsam besprochen werden. Begleitend gibt es für jeden Termin mehrere Seiten im UaK-Heft zur spezifischen Problematik, die während des Kurses ausgefüllt und besprochen werden sollen. Der Unterricht soll zu ca. 2/3 als supervidierte Patientenuntersuchung in 3er-Gruppen stattfinden und zu ca. 1/3 als Patientendemonstration mit der 6er-Gruppe. Der Ablauf kann den Gegebenheiten auf der Station angepasst werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Mitzubringen sind: weißer Kittel, Namensschild und U-Kurs-Untersuchungsinstrumente sowie Schreibunterlagen und das UaK-Heft (zum Download verfügbar via Blackboard). Die Selbstschulung "Hygiene" muss vor dem ersten Patientenkontakt absolviert (Blackboard) und auf HIS bestätigt werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen eigenständig eine Anamnese und klinische Untersuchungen bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Hörstörungen und ausgewählten Erkrankungen am Ohr durchführen sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/ Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- ▶ bei Patient*innen mit Hörstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
- ♣ anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Hörstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
- ♣ auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Hörstörungen abschätzen können.
- ♣ auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Hörstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
- ♣ auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Hörstörungen herleiten und planen können.

Lernspirale

Aufbauend aus der Vorlesung zur Anatomie im Modul 16 und zur Vorlesung "Systematik von Hörstörungen" aus dem Prolog des Moduls 29 soll in dieser Veranstaltung der Fokus auf die Anamnese, Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder gelegt werden.

Das ganze Waschbecken war voll eLearning Vorlesung (45 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung soll den Studierenden die Epistaxis als Notfall nähergebracht werden. Erste Maßnahmen, die spezifische Anamnese, Ursachen und Therapie werden erläutert. Als exemplarisches Beispiel soll der Morbus Osler vorgestellt werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Erstmaßnahmen, Ätiologieabklärung und Therapie bei Epistaxis erlernen und einzelne Schritte fallbezogen online umsetzen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Erstmaßnahmen bei Epistaxis (Kühlen, Nasenflügel okkludieren, Kopf nach vorne neigen, Blutdruckmessen und Blutparameter bestimmen) erläutern können.
- die symptomatischen Therapiemöglichkeiten bei Epistaxis (wie Tamponade, Elektrokoagulation, Laserung und Unterbindung von Gefäßen) zusammenfassen können.
- die häufigsten Ursachen für Epistaxis (wie Bluthochdruck, Gerinnungsstörungen) und exemplarisch über den Morbus Osler berichten können.

Lernspirale

Die Epistaxis wird in diesem Modul erstmals vorgestellt. Hinsichtlich der Anatomie der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen und der Gefäßversorgung wurden bereits im Modul 16 "Sinnesorgane" im Rahmen einer Vorlesung die Grundlagen geschaffen.

Heiserkeit als Leitsymptom

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Audiologie und Phoniatrie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Akute und chronische Heiserkeit können Symptome einer Vielzahl von Erkrankungen sein. In dieser Vorlesung werden wichtige Differentialdiagnosen und deren Therapien erarbeitet. Näher eingegangen wird auf das Spektrum bzw. die Differenzierung von Dysarthrie, Dysphonie und Dysarthrophonie.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kenntnisse zu Anatomie einschließlich Innervation des Pharynx und des Larynx. Die Vorbereitung des in Blackboard zur Verfügung gestellten Materials ist für einen erfolgreichen Besuch der Vorlesung notwendig.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, beim häufigen Leitsymptom Heiserkeit eine systematische Diagnostik zu initiieren, wichtige Differentialdiagnosen zu kennen und gängige Therapien zu erläutern. Insbesondere sollen sie die notwendigen Kenntnisse erwerben, um Patienten und Patientinnen gegebenenfalls rechtzeitig vom Fachspezialisten bzw. von der Fachspezialistin weiterbehandeln zu lassen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Krankheitsbilder Pharyngitis, Stimmlippenkarzinom und gutartige Tumore der Stimmbänder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Heiserkeit herleiten können.
- das Krankheitsbild Laryngitis grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

Lernspirale

Die Lehrveranstaltung nimmt Bezug auf den Untersuchungskurs "Patient/in mit Behinderung der oberen Atemwege" sowie das Seminar "Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation", beide aus Modul 13 "Atmung".

Allergische Rhinokonjunktivitis

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie - CCM
CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Die allergische Rhinitis ist eine sehr häufige Erkrankung mit intermittierenden oder sogar persistierenden Beschwerden. Sie kann eine Vielzahl weiterer Erkrankungen auslösen oder wird von ihnen begleitet (Komorbiditäten wie z. B. Konjunktivitis, atopisches Ekzem, Asthma). Die Verlaufsformen der Erkrankung und die daraus abgeleiteten diagnostischen und therapeutischen Verfahren sollen in diesem Seminar erarbeitet werden. Hierbei sollen insbesondere die Möglichkeiten einer spezifischen Immuntherapie im Vergleich zur symptomatischen konventionellen Pharmakotherapie diskutiert werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Es werden die Grundlagen zur Allergologie (Modul 9 „Haut“ und Modul 17 „Systemische Störungen als Krankheitsmodell“) sowie modulübergreifende Grundlagen und Inhalte zu antiallergischen Therapien (Modul 9 „Haut“, Modul 11 „Herz und Kreislaufsystem“ und Modul 21 „Abschlussmodul 1. Abschnitt“) als bekannt vorausgesetzt.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die wichtigsten diagnostischen Maßnahmen und Therapieoptionen bei allergischer Rhinitis erlernen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- das Krankheitsbild der allergischen Rhinitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
- die Grundprinzipien der allergenspezifischen Immuntherapie herleiten können.
- H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva als Substanzklassen zur symptomatischen Therapie bei allergischer Rhinitis benennen und die jeweiligen Wirkmechanismen beschreiben können.
- die Möglichkeiten einer topischen (nasalen) und systemischen Anwendung bei der allergischen Rhinitis den Substanzklassen der H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva zuordnen können sowie die jeweiligen unerwünschten Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen beschreiben können.

Lernspirale

Das Seminar baut auf dermatologisch-allergologischen Inhalten aus Modul 9 „Haut“ auf. Bezüglich der Therapie wurden im Seminar „Grundlagen der topischen Therapie in der Dermatologie“ (Modul 9 „Haut“) und im Seminar „Wirkort Sinnesorgane“ (Modul 16 „Sinnesorgane“) die Grundlagen und Angriffspunkte von Glukokortikoiden erarbeitet. Im Seminar „Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung“ (Modul 11 „Herz und Kreislaufsystem“) sowie im Seminar „Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks“ (Modul 21 „Abschlussmodul 1. Abschnitt“) wurden die Grundlagen und Angriffspunkte von Antihistaminika vermittelt.

Kenntnisse über eine evidenzbasierte Therapie der allergischen Rhinitis wird in den höheren Modulen (z.B. Modul 34 „Erkrankungen des Kindesalters und der Adoleszenz“ sowie Modul 38 „Allgemeinmedizin, Paperwork, Notfallmedizin, Schnittstellen“) benötigt und angewendet.

Patient*in mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Audiologie und Phoniatrie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden vorbereitend für den Unterricht am Patienten in dieser Woche Zusammenhänge von Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich thematisiert. Das Spektrum der Erkrankungen, das in dieser Vorlesung vorgestellt wird, umfasst (häufige) entzündliche Erkrankungen, Neoplasien und Infektionen im Kopf-Hals-Bereich.

Im Fokus stehen neben der Anamnese der unkomplizierte Verlauf der Erkrankungen sowie Diagnostik und Therapie.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Eine Vorbereitung anhand des in der Prolog-Vorlesung "Vom Angioödem bis zur subglottischen Stenose" vermittelten Wissens und des in Blackboard zur Verfügung gestellten Materials ist für einen erfolgreichen Besuch der Vorlesung notwendig.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Wissen zu Anamnese und klinischen Untersuchungen bei ausgewählten Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich erwerben sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/ Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- typische Beschwerden und Symptome, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Komplikationen und Therapie von häufigen Erkrankungen des Kopf-Halsbereiches und insbesondere des Oropharynx beschreiben können.

Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Institut für Physiologie - CCM

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Der Speichel stellt in seiner Gesamtheit ein wichtiges Schutzsystem für die Zähne und die Mundschleimhaut dar. In dieser interdisziplinären Vorlesung werden erst die Physiologie bzw. Pathophysiologie der Speicheldrüsen erläutert, um dann die klinischen Aspekte von Speicheldrüsenerkrankungen inklusive der Parotitis darzustellen. Gerade im höheren Lebensalter kann eine durch Krankheit oder Medikamenteneinnahme verursachte Verminderung des Speichelflusses nicht nur die Lebensqualität beeinflussen, sondern u.a. oft zu Problemen beim Essen, Schlucken und Sprechen führen. Das kann akut und chronisch zu Entzündungen, Steinen und Abszessen in allen Speicheldrüsen führen. Aber auch Autoimmunerkrankungen wie das Sjögren Syndrom können diese Beschwerden verursachen. Tumore wie das pleomorphe Adenom, Zystadenolymphom u.a. wachsen langsam und können schleichend die Speicheldrüsenfunktion und den sich hier aufteilenden N. facialis beeinträchtigen und letztendlich je nach Entität auch entarten.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen zur Grundverschaltung des vegetativen Nervensystems wird vorausgesetzt, einschließlich der beteiligten Transmitter und Rezeptoren sowie die Sekretionsmechanismen der Speicheldrüsen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Zusammensetzung und die Funktionen des Speichels und die Rolle sowie die Innervation der einzelnen Speicheldrüsen differenzieren können. Sie sollen zudem erlernen, Gesichtsschwellungen differentialdiagnostisch den Speicheldrüsen zuzuordnen und akute Entzündungen zu erkennen. Differentialdiagnostisch sollen Sie die Sialolithiasis kennen und bei Anzeichen einer malignen Entartung die weitere Diagnostik einleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Innervation der einzelnen Speicheldrüsen unter Ruhe- und Stimulationsbedingungen erläutern können.
- die Funktionen des Speichels erklären können.
- Ursachen für Konsistenzveränderungen und Reduzierung der Speichelsekretion erläutern können.
- die Krankheitsbilder Sialolithiasis, benigne und maligne Tumore der Speicheldrüsen grob skizzieren und als Differentialdiagnose entwerfen können.
- die häufigsten Tumoren der Gl. parotis, das pleomorphe Adenom und das Zystadenolymphom benennen können.

Lernspirale

Die Vorlesung baut auf den Kenntnissen der Studierenden zum epithelialen Transport, den Funktionen des gastrointestinalen Traktes (Modul 12 "Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel") und den sensorischen Funktionen der Mundhöhle einschließlich der Störungen in Geschmacks- und Geruchsempfindungen (Modul 16 "Sinnesorgane") auf. Im klinischen Teil gehen wir erstmals auf die Erkrankungen der Speicheldrüsen ein.

Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Die Systematik dermatologischer Erkrankungen der Zunge und der Mundschleimhaut bilden den Schwerpunkt dieser interdisziplinären Vorlesung. Thematisiert werden die Differentialdiagnosen von normaler (wie Lingua geographica) und krankhaft veränderter Mundschleimhaut/Rachen (infektiös: Candida, Herpes, HIV, Treponemen; autoimmun: Pemphigus, Pemphigoid, IgA-Dermatose; sonstige: Aphthen, Lichen ruber, Kontaktallergie, Arzneimittelreaktion, Leukoplakie, andere chronische bzw. chronisch-irritative Schleimhautveränderungen) und dem Symptom Mundgeruch. Anhand von Fallbeispielen werden Therapieprinzipien vorgestellt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Es werden die Grundlagen aus Modul 9 „Haut“ sowie die modulübergreifenden Inhalte mit Schwerpunkt Immunologie (Modul 17 „Systemische Störungen als Krankheitsmodell“), Infektiologie (Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“) und Neoplasie (Modul 19 „Neoplasie als Krankheitsmodell“) als bekannt vorausgesetzt. Des Weiteren sind Kenntnisse von Inhalten aus Modul 13 „Atmung“ und Modul 25 „Erkrankungen des Thorax“ erforderlich.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Differentialdiagnosen von Effloreszenzen der Mundschleimhaut und von Mundgeruch benennen und die Diagnostik und Therapie häufiger Krankheitsbilder darstellen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen orale Aphthen, blasenbildende Erkrankungen und Mundgeruch ableiten können.
- bei Effloreszenzen der Mundschleimhaut die Krankheitsbilder Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid, IgA-Dermatose und Lichen ruber abgrenzen (Pathomechanismus, Diagnostik, Therapie) und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
- den Einfluss von chronischen Erkrankungen (Diabetes), der Medikamenteneinnahme, Hormoneinflüssen und Ernährungsverhalten bei der Mundgesundheit unter Berücksichtigung von Gendereinflüssen und des Geschlechts erläutern können.
- Krankheitsbilder mit möglichen Manifestationen an der Mundschleimhaut wie Infektionen mit Candida und Herpes, Aphthen, Kontaktallergie, Arzneimittelreaktion und Leukoplakie in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

Lernspirale

Die Vorlesung baut auf dermatologischen Inhalten aus Modul 9 „Haut“ und den allgemeinmedizinischen Vorlesungen zur antiinfektiven Behandlung (Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“) und zu akutem und chronischem Husten (Modul 25 „Erkrankungen des Thorax“) auf.

Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes

Praktikum (Großgruppe) (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

Kurzbeschreibung

In diesem Praktikum soll der histologische Aufbau der großen Speicheldrüsen (Gl. parotidea, Gl. submandibularis und Gl. sublingualis) von Lippe, Wange (Mundschleimhaut), Zunge und der Zähne erarbeitet werden. Unterschiede und morphologische Charakteristika sollen anhand von Zeichnungen vertieft werden. Elektronenmikroskopische Aufnahmen ergänzen das Verständnis zur Ultrastruktur.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Dieses Praktikum setzt eine vertiefende Beschäftigung der Studierenden mit den unterschiedlichen Typen der Epithelien als Abschluss- und Drüsengewebe voraus.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, Strukturen des Mundraumes histologisch einordnen zu können und die Unterschiede der verschiedenen Speicheldrüsen differentialdiagnostisch zu erfassen. Das Praktikum legt die Basis für das Verständnis pathologischer Veränderungen der Speicheldrüsen und des Mundraumes.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- den histologischen Aufbau der Zunge erläutern können.
- den prinzipiellen Aufbau des Zahnes (Krone: Schmelz, Dentin; Wurzel: Dentin, Zement) und des Zahnhalteapparates beschreiben können.
- die drei großen Speicheldrüsen anhand histologischer Präparate oder Abbildungen identifizieren und im Zusammenhang mit der Physiologie erläutern können.

Lernspirale

In Modul 5 „Wachstum, Gewebe, Organ“ (Praktika zur Mikroskopie der Grundgewebe) sind die Grundgewebe erarbeitet worden. Im aktuellen Praktikum soll auf Basis dieser Kenntnisse der Blick für die histologischen Charakteristika des gesunden Gewebes im Mundraum erlernt und vertieft werden.

Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"

Praktikum (Großgruppe) (90 Minuten)

Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CBF

Kurzbeschreibung

Ziel dieses Praktikums ist die Sicherung der Atemwege in der Notfallsituation für den/die erstmals oder nicht routinemäßig mit Atemnot konfrontierten Arzt, konfrontierte Ärztin. Vermittelt werden hierzu eine Checkliste zur Beurteilung des Atemweges und ein Handlungsablauf mit praktischer Durchführung der Atemwegssicherung.

In der Klinik wird in Abhängigkeit von indizierter Dringlichkeit in der Sicherung des Atemweges und vorliegender Pathologie ein großes Spektrum möglicher Maßnahmen eingesetzt. Kurzfilme (z.B. übers Blackboard) zeigen vorab einen Überblick über die typischen Verfahren sowie Algorithmen spezialisierter Fachrichtungen (Anästhesie und HNO). Typische komplexere, interdisziplinäre Fallbeispiele werden im Praktikum dargestellt, analysiert und gemeinsam Lösungen bezüglich der Sicherung des Atemweges erarbeitet.

Außerklinisch oder im Notfall können mit einer supraglottischen Atemwegshilfe oder mit der Not-Koniotomie im Vergleich "einfache Methoden" bei korrekter Indikationsstellung lebensrettend sein. Diese werden an der Puppe und am Modell geübt. Zusätzlich wird an der Puppe die endotracheale Intubation durchgeführt.

Die erforderlichen Maßnahmen werden in „sofort, mittelfristig und langfristig notwendig“ eingeteilt. Grundzüge hierzu erforderlicher, interdisziplinärer Planungs- und Vorgehensweise werden vermittelt.

Nachfolgend soll die Indikation für die praktische Durchführung notfall-therapeutischer Atemwegssicherungs-Maßnahmen, in Abhängigkeit von der Dringlichkeit, bis hin zur supraglottischen Atemwegssicherung oder Not-Koniotomie gestellt und umgesetzt werden können.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Larsen, Reinhard: Praxisbuch Anästhesie - Kap. 19.3 - 19.5: S. 314-21 und Kap. 19.13: S. 344-5.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen bei Indikationsstellung zur Beatmungstherapie aufgrund individueller Anamnese und Klinik eine Risikoabschätzung für die Sicherung des Atemweges durchführen können. Sie sollen aufgrund dieser Evaluation eine Entscheidung zur durchzuführenden Technik der Atemwegssicherung treffen können, die in Abhängigkeit von Komplexität und Dringlichkeit gegebenenfalls interdisziplinär kommuniziert, geplant und durchgeführt werden muss.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- klinische und anamnestische Kriterien zur Einschätzung der Sicherheit und Sicherung des Atemweges benennen und bewerten können.
- Risikofaktoren für die geplante Sicherungsmaßnahme des Atemweges benennen können.
- die wesentlichen Schritte zur Notkoniotomie in der richtigen Reihenfolge aufzählen können.
- die wesentlichen Schritte zur Platzierung einer supraglottischen Atemwegshilfe in der richtigen Reihenfolge wiedergeben können.
- die Probleme einer Koniotomie am Patientenhals-Modell darstellen können.
- anhand eines Patientenhals-Modells illustrieren können, wo eine Notkoniotomie durchgeführt wird.
- ▶ eine supraglottische Atemwegssicherung an der Puppe durchführen können.
- ◆ sich ggf. der Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit bewusst werden.

Lernspirale

Aufbauend auf Modul 13 "Atmung" und Modul 25 "Erkrankungen des Thorax" gilt es, differentialdiagnostisch Ursachen für einen drohenden Verlust der Atemwegssicherheit zu benennen und daraus abgeleitete mögliche Therapieoptionen einzuschätzen.

Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes Präparierkurs (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

Kurzbeschreibung

In diesem Kurs werden Kenntnisse zur Topographie der Strukturen der Mundhöhle (Gaumen, Zähne, Zunge) sowie des Mundbodens mit der Glandula submandibularis sowie der Sublingualregion (Mundbodenmuskeln, Glandula sublingualis, Ductus submandibularis, N. hypoglossus) erarbeitet. Weiterhin wird der Übergang zwischen der Mundhöhle und dem Pharynx (Gaumenbögen, Tonsillarbucht mit Tonsilla palatina) dargestellt. Die Abschnitte des Pharynx mit der Lage der Tonsillen, die Pharynxmuskulatur und das Schleimhautrelief werden demonstriert.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf den Kurs empfiehlt sich die Beschäftigung mit der Topographie der Mundhöhle und des Mundbodens in einem anatomischen Atlas.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die anatomischen Strukturen der Speise- und Atemwege im Kopf und oberen Halsbereich sowie des Mundbodens demonstrieren und beschreiben können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die funktionelle Anatomie der Zunge (Binnen- und Außenmuskulatur, Gefäßversorgung und Innervation) sowie der Mundbodenmuskulatur (M. mylohyoideus, M. digastricus, M. geniohyoideus, M. stylohyoideus mit Ansatz am Os hyoideum) mit Innervation kennen und erläutern können.
- den Aufbau des harten und weichen Gaumens sowie der Gaumenbögen beschreiben können.
- die Lage der Tonsillen inklusive der Gefäßversorgung (A. pharyngea ascendens, A. palatina ascendens) beschreiben können.
- den Aufbau der Pharynxmuskulatur (Schlundschnürer und Schlundheber) sowie das Schleimhautrelief (Torus tubarius, Plicae) beschreiben können.
- die Innervation der Mundhöhle, des Mundbodens und des Pharynx (N. trigeminus, Chorda tympani, N. glossopharyngeus, N. vagus, Truncus sympathicus) erläutern können.

Lernspirale

Aus Modul 16 "Sinnesorgane" (Praktikum Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane I) und Modul 13 "Atmung" (Präparierkurs Obere Atemwege) ist den Studierenden bereits die Anatomie des Nasenraumes bekannt. Dieses Wissen wird in den Kurs mit einbezogen.

Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich

UaK Patientendemonstration & -untersuchung (180 Minuten)

Einrichtung

CC09 - Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie - CBF/CVK
CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF
CC16 - Klinik für Audiologie und Phoniatrie - CCM/CVK
CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Das Spektrum der Erkrankungen, das in diesen Lehrveranstaltungen gesehen werden kann, umfasst (häufige) entzündliche Erkrankungen, Neoplasien und Infektionen im Kopf-Hals-Bereich. Im Fokus stehen der unkomplizierte Verlauf sowie die meist etablierte Diagnostik und Therapie. In dieser Unterrichtsveranstaltung werden jeweils 6 Studierende von einer/m Lehrenden betreut und untersuchen weitgehend selbstständig in 3er-Gruppen eine/n Patient*in. Der Unterricht am Krankenbett folgt einem definierten Ablauf von Vorbereitung und -besprechung über Patient*innenkontakt und -vorstellung zur abschließenden Befunderhebung und -demonstration. Bezogen auf die konkrete Untersuchung sollen dabei differentialdiagnostische Hypothesen und eine Arbeitsdiagnose entwickelt, die Ergebnisse der weiterführenden Diagnostik (z. B. Labor, Bildgebung) sowie die grundlegenden Therapieoptionen gemeinsam besprochen werden. Begleitend gibt es für jeden Termin mehrere Seiten im UaK-Heft zur spezifischen Problematik, die während des Kurses ausgefüllt und besprochen werden sollen. Der Unterricht soll zu ca. 2/3 als supervidierte Patientenuntersuchung in 3er-Gruppen stattfinden und zu ca. 1/3 als Patientendemonstration mit der 6er-Gruppe. Der Ablauf kann den Gegebenheiten auf der Station angepasst werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Mitzubringen sind: weißer Kittel, Namensschild und U-Kurs-Untersuchungsinstrumente sowie Schreibunterlagen und das UaK-Heft (zum Download verfügbar via Blackboard).



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen eigenständig eine Anamnese und klinische Untersuchungen bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich durchführen sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- ▶ bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
- ♣ anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
- ♣ auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
- ♣ auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereichs eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
- ♣ auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.

Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall

eLearning Vorlesung (45 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CBF

Kurzbeschreibung

Ausgehend von einem ungewöhnlichen klinischen Fallbeispiel wird die Vorgehensweise von der Anamnese bis zur Diagnosenstellung bei Raumforderungen im Kopf-Halsbereich vermittelt. Hierbei wird die komplexe Differentialdiagnostik berücksichtigt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Lenarz, Thomas; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Online-Ressource); 2012; FU E-Medien, Charité E-Medien; Kapitel Hals: Seite 339-348; Vertiefung: Seite 349-361



Übergeordnetes Lernziel

1. Erlernen eines stufenweisen Vorgehens - von der Anamneseerhebung über non-invasive bis zu invasiven diagnostischen Methoden - für eine sichere Diagnosenstellung und Therapieindikation auch bei Vorliegen einer Vielzahl von Differentialdiagnosen
2. Erfassen der Bedeutung von fächerübergreifendem Wissen und Denken.
3. Verstehen der Bedeutung einer Fächerübergreifenden Kooperation und Interaktion von unterschiedlichen Fachdisziplinen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- diagnostische Strategien bei unklaren Halsschwellungen darlegen können.
- therapeutische Strategien bei unklaren Halsschwellungen entwickeln können.
- die Differentialdiagnostik bei unklaren Halsschwellungen erläutern können.

Lernspirale

Aufbauend auf den Lehrinhalten aus der Vorlesung und Vorwissen über die komplexe Anatomie im Kopf-Halsbereich wird an einem konkreten Beispiel die diagnostische Strategie bei einer unklaren Halsschwellung erlernt. Hierdurch erfolgt eine Verknüpfung des erlernten Wissens zu Krankheitsbildern der HNO und weiteren Fachdisziplinen.

Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Chirurgische Klinik - CCM/CVK

CC08 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - CBF

CC13 - Medizinische Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselmedizin - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

In dieser interdisziplinären Vorlesung wird ausgehend von Fallbeispielen die Therapie verschiedener Erkrankungen der Schilddrüse erläutert. Dabei wird neben der medikamentösen Therapie v.a. auf die chirurgische Therapie der Struma nodosa und der Schilddrüsenkarzinome eingegangen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Entscheidungsfindung für die Therapie verschiedener Schilddrüsenerkrankungen verstehen und nachvollziehen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Indikationen zur chirurgischen Therapie der Struma (Hyperthyreose, Kompressionssymptome, Karzinomverdacht) auflisten können.
- die chirurgischen Techniken der Strumaresektion (Thyreoidektomie, subtotale Resektion) und die spezifischen Komplikationen (Recurrentsparese, Hypoparathyreoidismus) darlegen können.
- die Krankheitsbilder Thyroiditis, Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte anaplastische medulläre Schilddrüsenkarzinome in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Therapie erläutern können

Lernspirale

Aufbauend auf Modul 4 "Signal- und Informationssysteme" (Synthese von Schilddrüsenhormonen) und Modul 22 "Sexualität und endokrines System" (Einführung in die Endokrinologie) erfolgt nun die konkrete Darstellung von verschiedenen Schilddrüsenerkrankungen und deren Therapie.

Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Medizinische Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselmedizin - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

In der Patientenvorstellung wird den Studierenden ein Patient oder eine Patientin mit einer Störung der Schilddrüsenfunktion vorgestellt. Aufbauend auf der klinischen Präsentation werden die Differentialdiagnosen einer hyper- und hypothyreoten Stoffwechsellaage erläutert. Weiterhin werden geschlechterspezifische Unterschiede bei der Genese von Schilddrüsenerkrankungen dargestellt. Dabei wird u.a. auf Autoimmunthyreopathien eingegangen. Zudem werden die benignen und malignen Schilddrüsentumore dargestellt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Folgende Punkte sollten bei der Vorbereitung beachtet werden:

- Anatomie und Histologie der Schilddrüse
- Regulation und Synthese von Schilddrüsenhormonen
- physiologische Effekte von Schilddrüsenhormonen



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die benignen und malignen Schilddrüsentumore kennen lernen und die Ursachen einer Hypo- und Hyperthyreose kennen lernen und das entsprechende klinische Erscheinungsbild erkennen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- das klinische Erscheinungsbild einer Autoimmunthyroiditis erkennen können.
- die Klinik einer Struma diffusa und Struma nodosa erkennen können.
- die basale Labordiagnostik bei Schilddrüsenerkrankungen erläutern können (z.B. TSH, fT4, fT3 Calcitonin, Antikörper).
- die Diagnostik von Funktionsstörungen der Schilddrüse und Schilddrüsentumoren darlegen können (Labor, Funktionsteste, Sonografie, Feinnadelpunktion, Szintigraphie).
- die benignen und malignen Schilddrüsentumore unterscheiden können (Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte und anaplastische Schilddrüsenkarzinome, medulläres Schilddrüsenkarzinom).

Lernspirale

Aufbauend auf Modul 4 "Signal- und Informationssysteme" (Hypophysenachsen) und Modul 22 "Sexualität und endokrines System" wird nun die Differentialdiagnostik der Hyper- und Hypothyreose sowie der Schilddrüsentumore diskutiert.

face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC09 - Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Das Gesicht ist die Visitenkarte des Menschen. Im Rahmen der Vorlesungen sollen die Studierenden verstehen, welche komplexen Störungen durch Trauma oder Tumore im Kopf-Hals-Bereich entstehen können. Zudem werden ihnen die derzeitigen Möglichkeiten der plastisch rekonstruktiven Chirurgie und der Epithetik dargestellt werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die anatomischen Kenntnisse des Kopf-Hals-Bereiches wird vorausgesetzt.



Übergeordnetes Lernziel

Nach der Vorlesung sollen die Studierenden die Indikationen und Möglichkeiten der plastisch rekonstruktiven Chirurgie kennen und werten können. Ein besonderes Augenmerk soll hier auf die Abgrenzung zur "Schönheitschirurgie" gelegt werden.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- Indikationen und Verfahren der plastisch rekonstruktiven Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich beschreiben können.
- ◆ die funktionelle und ästhetische Kompromittierung durch Defekte im Kopf-Hals-Bereich reflektieren können.

Lernspirale

Aufbauend auf der Vorlesung "Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen", dem Seminar "Bildgebung von Kopf und Hals" und insbesondere zum Seminar der Pathologie dieses Moduls sollen die Studierenden funktionelle und ästhetische Rekonstruktionsmethoden in der Kopf-Hals-Region kennen.

Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse

Fachvorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Klinik für Nuklearmedizin - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie wird am Beispiel von Schilddrüsenerkrankungen exemplarisch die nuklearmedizinische (molekulare) Bildgebung mittels Radiopharmaka und die weiterführende Diagnostik (inkl. Sonographie, Feinnadelpunktion (FNP) etc.) sowie die Radionuklid-Therapie dargestellt.

Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, die diagnostischen Zusammenhänge von Laborwerten, Sonographie, Schilddrüsenszintigraphie und Feinnadelpunktion (FNP) sowie die daraus abgeleitete Therapie-Stratifizierung (Radiojodtherapie vs. Chirurgie vs. medikamentöse/hormonale Therapie) besser verstehen zu können.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlagen der:

- Schilddrüsenanatomie
- Schilddrüsenphysiologie
- Schilddrüsenerkrankungen (benigne und maligne)



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und der Radionuklid-Therapie verschiedener Erkrankungen verstehen, wobei der Stellenwert der molekularen Bildgebung exemplarisch am Beispiel der Schilddrüsenszintigraphie und der Radiojodtherapie bei benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen dargestellt wird.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik beschreiben können.
- den Unterschied zwischen morphologischer Bildgebung und nuklearmedizinischen Untersuchungen beschreiben können.
- weitere nuklearmedizinische Therapieverfahren wie z.B. MIBG-Therapie bei Neuroblastom/Phäochromozytom, SIRT bei Lebermetastasen / HCC, Peptidrezeptor Radionuklidtherapie bei neuroendokrinen Tumoren benennen können.
- den Stellenwert der Szintigraphie und der Radiojodtherapie bei Morbus Basedow, funktioneller Autonomie, Struma nodosa und Schilddrüsentumoren darlegen können.

Lernspirale

Erkenntnisse zum Stellenwert der nuklearmedizinischen/molekularen Bildgebung als Ergänzung zur morphologischen Bildgebung bei verschiedenen Erkrankungen der Schilddrüsen.

Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Chirurgische Klinik - CCM/CVK

CC08 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - CBF

CC09 - Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden vorbereitend für den Unterricht am Patienten in dieser Woche Zusammenhänge und Differenzierungen von Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich thematisiert. Das Spektrum der Erkrankungen, das in dieser Woche im Unterricht am Patienten gesehen werden kann, umfasst: Struma (diffusa & nodosa), kalter Knoten, Schilddrüsenkarzinom, Morbus Basedow, Thyreoiditis, CUP-Syndrom, zervikale Lymphadenopathie (TBC, atypische Mykobakteriose, Lymphome, Metastasen), Halszysten, Nebenschilddrüsenadenom.

Im Fokus stehen der unkomplizierte Verlauf sowie die meist etablierte Diagnostik und Therapie.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Wissen zu Anamnese und klinischen Untersuchungen bei ausgewählten Erkrankungen im Kontext von Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich erwerben sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/ Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.

Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich

eLearning Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC09 - Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung sollen die Grundlagen der Entstehung, der Diagnostik sowie der notfallmäßigen als auch der definitiven Therapie von Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich vermittelt werden. Es sollen typische Verletzungsmuster der Region erkannt und verstanden werden. Resultierende Notfälle wie die akute Blutung, die Atemnot oder der Verlust des Visus sollten entsprechend eingeschätzt werden können. Anhand von Fallbeispielen sollen typische Verletzungsmuster der Kopf-Hals-Region wie Frakturen des Unterkiefers oder des Mittelgesichtes inklusive der Fraktur des Orbitabodens verstanden, analysiert und diskutiert werden. Gleichzeitig wird auf das dentoalveoläre Trauma sowie auf akute Verletzungen des Auges eingegangen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Seminar baut auf der Vorlesung "Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen" in diesem Modul auf. Die Studierenden sollten mit der Anatomie des Kopf-Hals-Bereich vertraut sein.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollten nach dieser Vorlesung Verletzungen des Kopf-Hals-Bereich erkennen und entsprechend deren Behandlungsdringlichkeit beurteilen können. Sie sollen Notfälle entsprechend einordnen und zielführende Maßnahmen ergreifen können. Zusätzlich sollen sie die Prinzipien der Versorgung von Weichgewebe sowie des knöchernen Gesichtsschädels kennen.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Prinzipien der Versorgung von Weichgewebsverletzungen im Kopf-Hals-Bereich unter funktionellen und ästhetischen Aspekten überblicken können.
- das Krankheitsbild Mittelgesichtsfraktur mit Orbitabodenfraktur grob wiedergeben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
- die Krankheitsbilder Fraktur des Nasenbeins, Unterkieferfraktur, Kiefergelenksluxation, Verletzungen der Zähne in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

Lernspirale

Die Vorlesung baut auf bereits vermittelte Kenntnisse zur Anatomie und bildgebenden Diagnostik der Kopf-Hals-Region auf. Das Wissen um wichtige anatomische Strukturen wird hierbei vertieft.

Kopf-Hals-Tumore

Fachseminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden die Studierenden die makroskopischen und histologischen Veränderungen der wesentlichen benignen (Warthin-Tumor, pleomorphes Adenom, Papillom) und malignen (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom) Tumore in Abhängigkeit ihrer Lokalisation im Kopf-Hals-Bereich vermittelt bekommen. Dabei soll insbesondere auf die TNM-relevanten morphologischen Veränderungen eingegangen werden, die eine therapeutische Konsequenz haben. Zudem wird die Ätiologie und Pathogenese berücksichtigt werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Inhalte der folgenden Lehrveranstaltungen aus Modul 19 "Neoplasie als Krankheitsmodell" sollen wiederholt werden: "TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore"; "Vom normalen zum neoplastischen Gewebe"; "Der morphologische Wandel vom Normalgewebe zum Karzinom".



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen makroskopische und histologische Befunde korrelieren und sie in die TNM-Klassifikation einordnen können, um die klinische Relevanz dieser Befunde verstehen zu können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- anhand von makroskopischen Bildern die Ausbreitung eines malignen Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom) im Kopf-Hals-Bereich ableiten können.
- anhand von histologischen Bildern die Dignität des Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom versus Warthin-Tumor, pleomorphes Adenom, Papillom) aus dem Kopf-Hals-Bereich beurteilen können.
- zur Einordnung der therapeutischen Möglichkeiten das histologische Bild maligner Tumore (Plattenepithelkarzinome der Mundhöhle, des Pharynx und des Larynx) in Abhängigkeit der TNM-Klassifikation beurteilen können.

Lernspirale

Im Modul 19 "Neoplasie als Krankheitsmodell" haben die Studierenden die Grundzüge der TNM-Klassifikation sowie die Einordnung morphologischer Befunde hinsichtlich der Dignität vermittelt bekommen. Sie sollen nun in diesem Seminar die Makroskopie und Histologie der Kopf-Hals-Tumore umsetzen und sowohl bezüglich der Dignität und der Lokalisation als auch unter Berücksichtigung der TNM-Klassifikation einordnen können, um die klinische Relevanz zu erkennen.

Sonographie des Halses

Praktikum (Großgruppe) (90 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Institut für Radiologie (mit dem Bereich Kinderradiologie) - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf den bereits im Modul 26 "Erkrankungen des Abdomens" erworbenen Kenntnissen zur Sonographie des Abdomens und den Kenntnissen aus dem Modul 27 "Erkrankungen der Extremitäten" werden die Fähigkeiten zur Sonographie jetzt auf die Strukturen des Halses mit Schwerpunkt der Speichel- und Schilddrüse, Lymphknoten und Halsgefäße übertragen. In Kleingruppen machen die Studierenden Erfahrungen in der gegenseitigen Sonographie. Parallel können theoretische und anatomische Inhalte vertieft werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die anatomischen Grundlagen, insbesondere die Topographie der Halsorgane und -gefäße, werden vorausgesetzt und sollten noch einmal wiederholt werden. Zusätzlich ist eine Rekapitulation der technischen Grundlagen der Sonographie aus den Praktika im Modul 26 „Erkrankungen des Abdomens“ angeraten.

Die Untersuchung erfolgt gegenseitig. Bitte dafür angemessene Kleidung und Schuhwerk mitbringen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen supervidiert eine Sonographie der Schilddrüse, Speicheldrüsen und Halsgefäße durchführen und einen Normalbefund bestätigen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- mit einem sonographischen Bildbeispiel die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna identifizieren können.
- eine strukturierte sonographische Untersuchung der Halsorgane beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
- ▶ mit einem Sonographiegerät die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna aufsuchen können.

Lernspirale

Das Praktikum baut auf den Inhalten des Seminars „Von der Welle zum Bild“ im Modul 5 „Wachstum, Gewebe, Organ“, der Untersuchungskurse im Modul 12 „Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel“ sowie den Sonographiepraktika aus Modul 26 „Erkrankungen des Abdomens“ auf. Zudem werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse des Praktikums zur invasiven und nicht-invasiven Angiographie aus Modul 27 „Erkrankungen der Extremitäten“ auf die Strukturen des Halses übertragen und geübt.

Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen Präparierkurs (90 Minuten)

Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

Kurzbeschreibung

In diesem Kurs werden Kenntnisse zur funktionellen Anatomie des Halses vermittelt. Die oberflächliche Inspektion dient dem Erlernen von Regionen und Halsdreiecken. Die topographische Anatomie von Larynx, Trachea und Oesophagus wird demonstriert. Weiterhin wird auf den Bewegungsapparat (oberflächliche ventrale Muskulatur inklusive Platysma), mittlere (infrahyale) und tiefe (Mm. scaleni) Muskulatur eingegangen. Die Faszienverhältnisse werden demonstriert und die Bindegewebsräume besprochen. Die arteriellen und venösen Leitungsbahnen sowie die Lymphknoten werden besprochen und die Nerven des Halses (inklusive relevanter Hirnnerven) mit Truncus sympathicus dargestellt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf den Kurs empfiehlt sich eine Beschäftigung mit der Topographie der Halsorgane und Leitungsbahnen in einem anatomischen Atlas.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Lage der Halsorgane, Leitungsbahnen und der Bindegewebsräume auch als potentielle Ausbreitungswege für pathologische Prozesse demonstrieren und beschreiben können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Lage und Funktion der infrahyalen Muskeln sowie der Mm. scaleni kennen und erläutern können.
- den Inhalt der Carotisscheide und die Verzweigungen der A. carotis externa zeigen und benennen können.
- das Spatium peripharyngeum und lateropharyngeum mit Inhalten erläutern können.
- die Nerven im Halsbereich (Nervus vagus, Rami anteriores et posteriores der Spinalnerven) kennen und auffinden können.
- den Lymphabfluss und die Lymphknoten des Halses (Level nach Robbins) erläutern können.

Lernspirale

Im Modul 4 "Signal- und Informationssysteme" (Fachvorlesung: "Die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse") ist bereits die Funktion der Gl. thyroidea angesprochen worden. Im Modul 13 "Atmung" (Präparierkurs: Obere Atemwege) wurde die Funktion des Larynx besprochen. Dieses Wissen wird in den Kurs mit einbezogen.

Das Beratungsgespräch KIT (135 Minuten)

Einrichtung

Diverse Einrichtungen

Kurzbeschreibung

Aufklärungs- und Beratungsgespräche können nach dem paternalistischen, nach dem informativen Modell oder nach dem Modell der partizipativen Entscheidungsfindung (Shared-Decision-Making) geführt werden. In dem letzteren Modell wird die Patientin bzw. der Patient als gleichberechtigte Partnerin bzw. als gleichberechtigter Partner gesehen. Der Prozess der Entscheidungsfindung ist gekennzeichnet durch das Eruiieren der Präferenzen, Darlegung der Behandlungsoptionen und Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechts der Patientin oder des Patienten. Anhand eines Simulationspatientengesprächs und durch Rollenspiele üben die Studierenden, das Modell der partizipativen Entscheidungsfindung in Beratungsgesprächen anzuwenden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Beratungsgespräche durchführen und gemeinsam mit der Patientin oder dem Patienten Therapieentscheidungen nach dem Modell der partizipativen Entscheidungsfindung (Shared-Decision-Making) treffen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- ▶ ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch nach den neun Prozessschritten des Modells der partizipativen Entscheidungsfindung durchführen können (Mitteilen, dass eine Entscheidung ansteht, Gleichberechtigung der Partner besprechen, Information über Wahlmöglichkeiten, Information über Vor- und Nachteile der Optionen, Verständnis sichern, Präferenzen eruiieren, Aushandeln, gemeinsame Entscheidung herbeiführen, Vereinbarungen zur Umsetzung der Entscheidung treffen).
- ▶ die Gestaltung von Arzt-Patienten-Kontakten so durchführen können, dass Entscheidungen von Patient*innen nach erfolgter Aufklärung respektiert werden, selbst wenn diese Entscheidungen vom ärztlichen Rat abweichen.
- ◆ die eigenen emotionalen Reaktionen in Situationen, in denen die/der Patient*in sich gegen den ärztlichen Rat entscheidet, bewusst wahrnehmen können.

Lernspirale

Eine theoretische Einführung in das Konzept der partizipativen Entscheidungsfindung erfolgte in dem Seminar: "Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung" im Modul 6 "Mensch und Gesellschaft". Die praktische Anwendung des Modells wird in diesem Termin erarbeitet und trainiert.

Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich

UaK Patientendemonstration & -untersuchung (180 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Klinik für Nuklearmedizin - CBF/CCM/CVK

CC08 - Chirurgische Klinik - CCM/CVK

CC08 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - CBF

CC13 - Medizinische Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselmedizin - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

Das Spektrum der Erkrankungen, das in diesen Lehrveranstaltungen gesehen werden kann, umfasst: Struma (diffusa & nodosa), kalter Knoten, Schilddrüsenkarzinom, Morbus Basedow, Thyreoiditis, CUP-Syndrom, zervikale Lymphadenopathie (TBC, atypische Mykobakteriose, Lymphome, Metastasen), Halszysten, Nebenschilddrüsenadenom. Im Fokus stehen der unkomplizierte Verlauf sowie die meist etablierte Diagnostik und Therapie. In dieser Unterrichtsveranstaltung werden jeweils 6 Studierende von einer/m Lehrenden betreut und untersuchen weitgehend selbstständig in 3er-Gruppen eine/n Patient*in. Der Unterricht am Krankenbett folgt einem definierten Ablauf von Vorbereitung und -besprechung über Patient*innenkontakt und -vorstellung zur abschließenden Befunderhebung und -demonstration. Bezogen auf die konkrete Untersuchung sollen dabei differentialdiagnostische Hypothesen und eine Arbeitsdiagnose entwickelt, die Ergebnisse der weiterführenden Diagnostik (z. B. Labor, Bildgebung) sowie die grundlegenden Therapieoptionen gemeinsam besprochen werden. Begleitend gibt es für jeden Termin mehrere Seiten im UaK-Heft zur spezifischen Problematik, die während des Kurses ausgefüllt und besprochen werden sollen. Der Unterricht soll zu ca. 2/3 als supervidierte Patientenuntersuchung in 3er-Gruppen stattfinden und zu ca. 1/3 als Patientendemonstration mit der 6er-Gruppe. Der Ablauf kann den Gegebenheiten auf der Station angepasst werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Mitzubringen sind: weißer Kittel, Namensschild und U-Kurs-Untersuchungsinstrumente sowie Schreibunterlagen und das UaK-Heft (zum Download verfügbar via Blackboard).



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen eigenständig eine Anamnese und klinische Untersuchungen bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich durchführen sowie die erhobenen Befunde dokumentieren und einordnen können. Sie sollen im Rahmen einer Differentialdiagnose eine Verdachtsdiagnose/ Diagnose formulieren und einen Plan für die weitergehende Diagnostik ableiten können. Darauf aufbauend sollen sie grundlegende Therapieprinzipien herleiten können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- ▶ bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
- ♣ anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
- ♣ auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
- ♣ auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich abschätzen können.
- ♣ auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine

weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



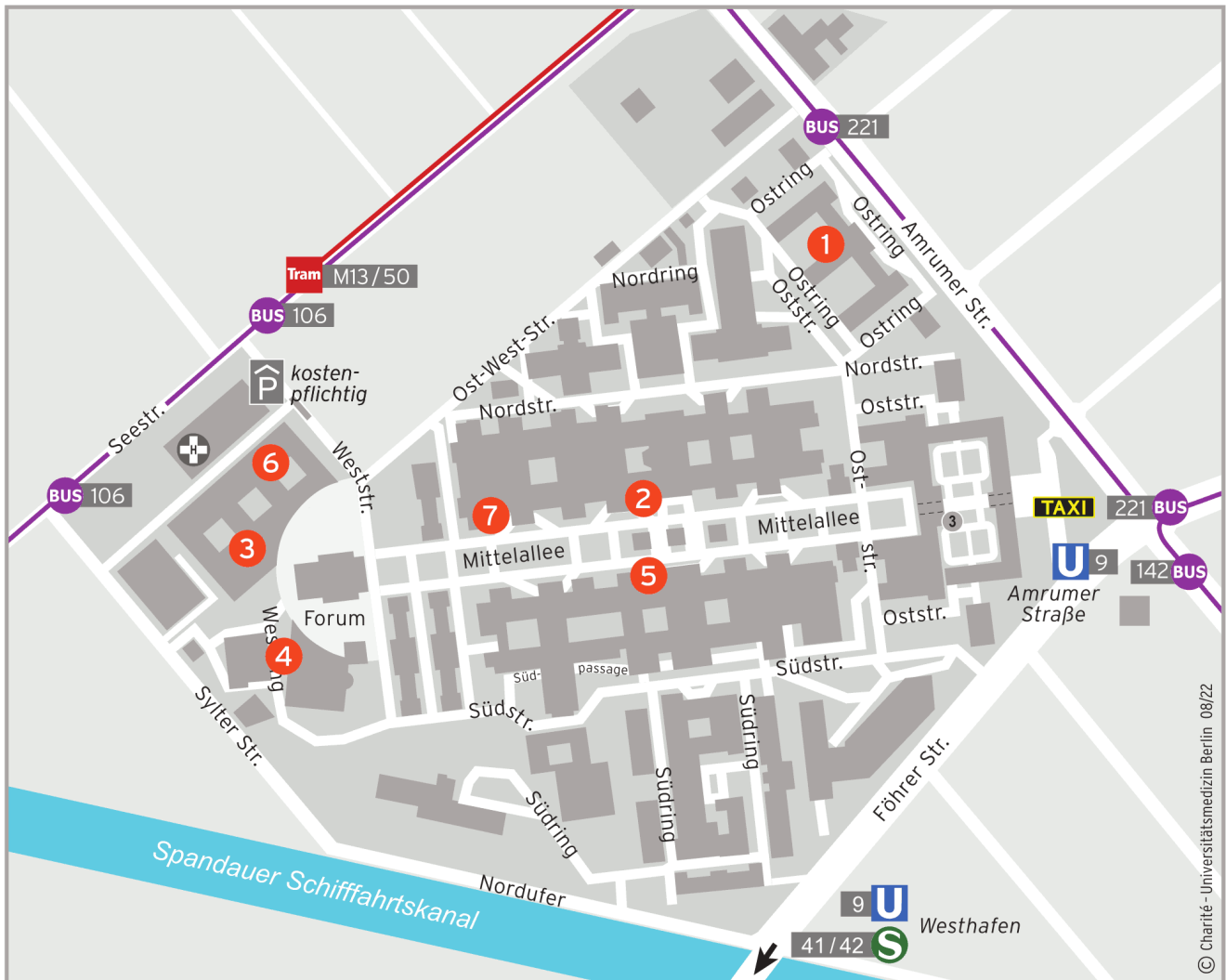
Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

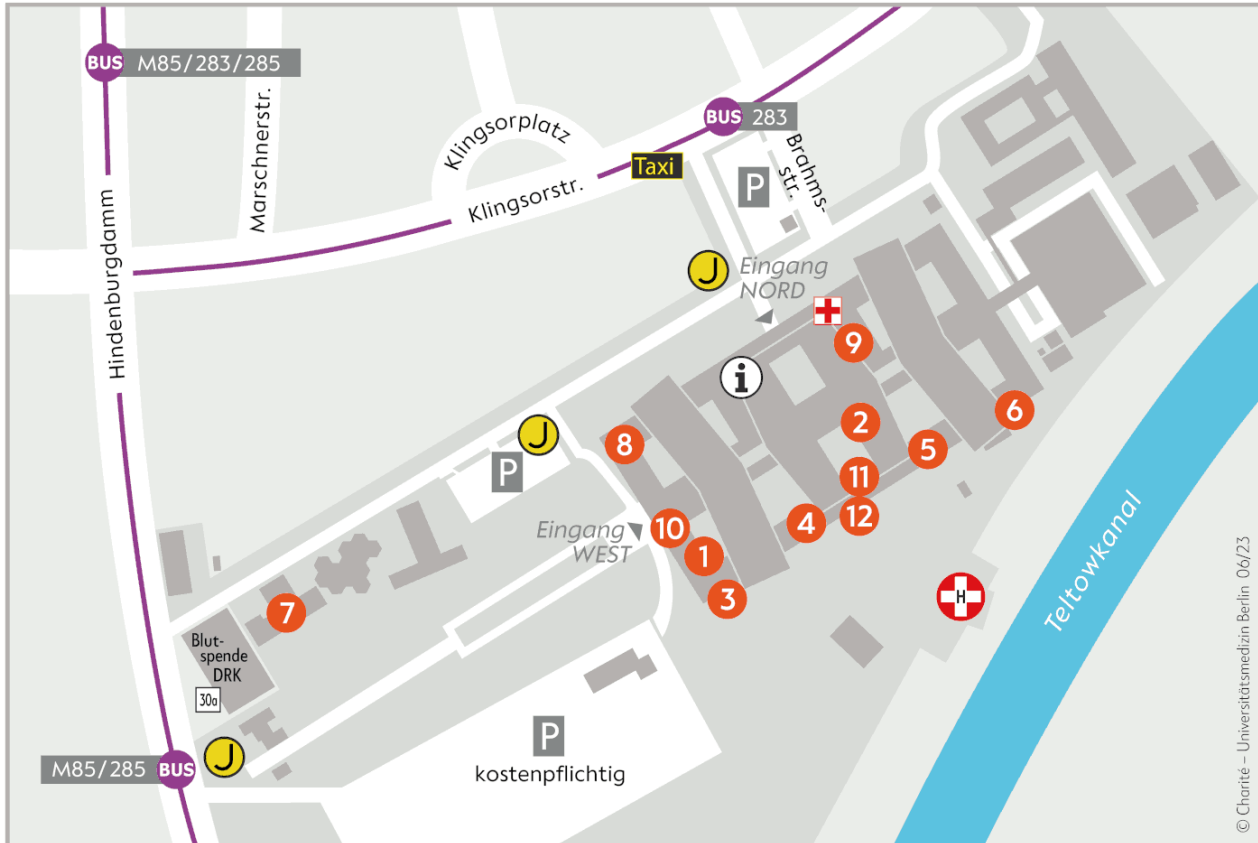


© Charité - Universitätsmedizin Berlin 08/22

- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10; Seminarraum 1.2854
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Kurs- und Seminarräume, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



- | | |
|---|--|
| 1 Notfallkursräume 1, 2
Kursräume 1, 4, 5 EG | 6 Hörsaal Pathologie 1. UG |
| 2 „Blaue Grotte“, Kursraum 6,
Notfallkursräume 3, 4 EG | 7 Kleingruppenräume E05 + E06 Haus I |
| 3 Kleingruppenraum 1303,
Kursräume 7, 8, 9 1. OG | 8 Kleingruppenräume 1207 – 1281 1. OG |
| 4 Hörsaal West | 9 Untersuchungsraum + Turnhalle 2. UG |
| 5 Hörsaal Ost | 10 Kleingruppenräume U106a + U106b 1. UG |
| | 11 Studentencafé EG |
| | 12 Kursraum 10 1. UG |

